

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DES ROMANISCHEN SEMINARS



Linguistische Abteilung, Französische Abteilung
Italienische Abteilung, Spanisch-Portugiesisch-
Lateinamerikanische Abteilung

im

Sommersemester 2014

Herausgegeben vom Lehrkörper des Romanischen Seminars
der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

INHALT

	Seite
Hinweis zur Studienberatung	3
Hinweise zu Studienordnungen und Studienverlaufsplänen	4
Seite der Fachschaft Romanistik	5
Hinweis zur Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	6
Hinweis zu Hausarbeiten	6
Linguistik	7
Französische Philologie	23
Italienische Philologie	43
Rumänisch	51
Spanische Philologie	52
Portugiesisch	69
Hinweis zu Telefonnummern und Räumen	72

Themen, Zeiten, Dozenten, Hörsäle in den Angaben des Vorlesungsverzeichnisses der WWU und in diesen Erläuterungen können sich durchaus verändern. Den jeweils neuesten Stand der Lehrveranstaltungen finden Sie auf der **Homepage** des Romanischen Seminars und am **SCHWARZEN BRETT** der jeweiligen Abteilung.

STUDIENBERATUNG

Fach Französisch: Frau A. Rolfes, Frau A. Ewig, Frau Dr. E. Prasuhn

Fach Italienisch: Herr Prof. Dr. T. Leuker, Herr Dott. G. di Stefano,
Frau A. Rolfes

Fach Spanisch: Herr Dr. J. Zamora, Frau Dr. A. Pauly, Frau A. Rolfes

HINWEISE ZU STUDIENORDNUNGEN UND STUDIENVERLAUFSPÄLEN

Folgende Studiengänge können derzeit absolviert werden:

Magisterprüfungsordnung 1997 (MPO 97)

MA Romanische Philologie Französisch
MA Romanische Philologie Italienisch
MA Romanische Philologie Spanisch

Lehramtsprüfungsordnung 2003 (LPO 2003)

Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen (Fach Französisch)
Lehramt an Gymnasium und Gesamtschulen
(in den Fächern Französisch, Italienisch, Spanisch)
Lehramt am Berufskolleg (in den Fächern Französisch und Spanisch)

BA-2-Fach Romanische Philologie (polyvalent)

BA-Romanische Philologie Französisch
BA-Romanische Philologie Italienisch
BA-Romanische Philologie Spanisch

BA-2-Fach Romanische Philologie

BA-2-Fach Romanische Philologie: Französisch
BA-2-Fach Romanische Philologie: Italienisch
BA-2-Fach Romanische Philologie: Spanisch

BA-Berufskolleg (BK/FBJE)

BA-BK Französisch
BA-BK Spanisch

BA-Kinder- und Jugendarbeit (KiJu)

BA-KiJu Französisch

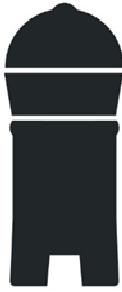
BA-HRGe – Romanische Philologie

BA-HRGe – Romanische Philologie: Französisch

Master of Education

Master Romanistik trilingual

Die Studienordnungen sowie die Studienverlaufspläne werden im Internet unter
<http://www.uni-muenster.de/Romanistik> veröffentlicht.



Fachschaft RomSlavBalt *der Universität Münster*

Die Fachschaft Romanistik/Slavistik/Baltistik wünscht
Euch einen guten Start ins Sommersemester 2014!

Wenn ihr Fragen habt und Hilfe bei der Stundeplanerstellung braucht, dann sind wir genau die richtige Anlaufstelle! Außerdem planen wir die O-Woche, Fachschaftspartys oder Crêpe-Essen für euch, damit es ja nicht langweilig wird. Um gut ins neue Semester zu starten, wollen wir Anfang April eine Kneipentour mit euch machen! Wann und wo geben wir rechtzeitig bekannt. Egal ob Erstsemester oder Masterstudent, ihr seid alle herzlich dazu eingeladen. Was sonst so los ist erfahrt ihr in unserer Facebook-Gruppe, unserer Homepage, per Newsletter und natürlich direkt bei uns in der Fachschaft während der Präsenzzeiten.

Natürlich seid ihr immer herzlich eingeladen in der Fachschaft vorbeizukommen. Sei es zum Kaffeetrinken, um Fragen zu stellen, nach Altklausuren zu gucken oder um einfach einen Moment Ruhe zu haben. Ihr findet uns im Keller des A-Gebäudes. Viele von uns gehen bald ins Ausland oder haben ihr Studium schon fast beendet, deswegen sind wir auf der Suche nach Nachwuchs. Kommt doch einfach mal vorbei! Infos zur Fachschaft sowie unsere aktuellen Präsenzzeiten findet ihr auf unserer Homepage: www.uni-muenster.de/fsromanistik oder auf den Aushängen an unserer Tür. Außerdem findet ihr unsere Gruppe auf Facebook, der Name ist Fachschaft RomSlavBalt der Uni Münster. Kontakt: 0251/8324520 / fsrsb@uni-muenster.de

Viel Spaß im neuen Semester!
Eure Fachschaft

ANMELDUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

BA- und MA-Studierende sollten beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegebenen Modalitäten und auch über QIS-POS/LSF erfolgen müssen.

Für alle Studierenden gilt:

**Eine Anmeldung ausschließlich über QIS-POS/LSF
sichert keine Teilnahme.**

HINWEIS ZU QUELLEN UND HILFSMITTELN BEI SCHRIFTLICHEN ARBEITEN

Gemäß IV-Beschluss vom 26.04.2004 ist jeder schriftlichen Hausarbeit im Romanischen Seminar folgende Erklärung beizufügen:

Erklärung der/des Studierenden

Name, Vorname

Hiermit versichere ich, dass die vorliegende Arbeit über

selbstständig verfasst worden ist, dass keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt worden sind und dass die Stellen der Arbeit, die anderen Werken – auch elektronischen Medien – dem Wortlaut oder Sinn nach entnommen wurden, auf jeden Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht worden sind.

(Datum, Unterschrift)

LINGUISTIK

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR: Hauptstudium
LPO 2003: Gym/Ges: Hauptstudium
LPO 2003: BK: Hauptstudium
Master "Romanistik trilingual" (Frz./Span.)

BA-BK (Frz./Span.), BA-KiJu (Frz.):
Aufbaumodul, Vertiefungsmodul
Sprachwissenschaft

Prof. Dr. Chr. Ossenkopf

097812 Staatliche Sprachlenkung und institutionalisierte Sprachpflege in Frankreich und Spanien

Do 14-16 Raum: F2 Beginn: 17.04.2014

Sprachlenkung ist nach Bußmann (2008, 654, s.v. *Sprachlenkung*) ein "Sammelbegriff für unterschiedliche Formen der Einflussnahme auf die Sprache". Dazu gehören unter anderem Maßnahmen der Sprachkritik und der puristischen Sprachreinigung, der Sprachpolitik und Sprachregelung sowie der Sprachplanung. Akteure in Sprachlenkungsprozessen sind neben Einzelpersonen (z.B. Wissenschaftlern oder interessierten Laien) vor allem private, halbstaatliche und staatliche Institutionen, z.T. auch der Gesetzgeber selbst. Der Fokus der Vorlesung soll auf staatlicher Sprachlenkung und institutionalisierter Sprachpflege in Frankreich und Spanien liegen.

Vorlesungsbegleitende Lektüre (prüfungsrelevant): für Französisch: Braselmann, Petra (1999), *Sprachpolitik und Sprachbewusstsein in Frankreich heute*, Tübingen, Niemeyer; Settekorn, Wolfgang (1988), *Sprachnorm und Sprachnormierung in Frankreich*, Tübingen, Niemeyer; **für Spanisch:** Moreno Fernández, Francisco (2005), *Historia social de las lenguas de España*, Barcelona, Ariel (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben).

Die **Anmeldung** für diese Lehrveranstaltung erfolgt in der ersten Sitzung bei der Dozentin (eine alleinige Anmeldung über Qispos ist nicht ausreichend!). Alle TeilnehmerInnen müssen sich darüber hinaus im **Learnweb** anmelden, da aktuelle Informationen und Unterrichtsmaterialien (einschließlich des Semesterprogramms und der Bibliographie) dort eingestellt werden.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER SPRACHWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR: Grundstudium
LPO 2003: Gym/Ges: Grundstudium
LPO 2003: BK: Grundstudium

BA: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.): Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen

V. Pereira-Koschorreck

097827 Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Mo 10-12 Raum: BA 06 Beginn: 07.04.2014

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden des Französischen einen Einstieg in die sprachwissenschaftliche Seite ihres Faches zu ermöglichen. Dazu werden grundlegende linguistische Methoden, Fragestellungen und Begriffe eingeführt. Außerdem wird ein

Überblick über die Entstehung des Französischen aus dem Lateinischen und über die wichtigsten Epochen der Sprachgeschichte erarbeitet.

Folgendes Lehrbuch bildet die Grundlage des Seminars: Geckeler, Horst/Dietrich, Wolf (52012): *Einführung in die französische Sprachwissenschaft. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Berlin.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bestehen der Abschlussklausur.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung per E-Mail an v.koschorreck@web.de unter Angabe der Matrikelnummer.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.): Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen

Dr. C. Schlaak

098106 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Mo 16-18 Raum: BA 06 Beginn: 07.04.2014

In diesem Seminar soll den Studierenden ein Gesamtbild der spanischen Sprachwissenschaft vermittelt werden. Dabei werden neben wichtigen, grundlegenden Begrifflichkeiten auch linguistische Methoden und Fragestellungen vorgestellt, um die Studierenden dazu zu befähigen, selbständig linguistisch zu arbeiten und sprachwissenschaftliche Analysen durchführen zu können. Außerdem wird, angefangen von der Entstehung des Spanischen aus dem Vulgärlatein, ein Überblick über die wichtigen Etappen der spanischen Sprachgeschichte gegeben.

Literatur: Dietrich, Wolf / Noll, Volker (62012): *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft*, Berlin: Erich Schmidt.

Voraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Klausur.

Anmeldung in der ersten Sitzung.

TUTORIEN

N.N.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR: Grundstudium

BA: Aufbaumodul Philologisches

LPO 2003: Gym/Ges: Grundstudium

Grundwissen Sprachwissenschaft

LPO 2003: BK

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

097831 Französische Lexikologie

Mo 10-12 Raum: BB 401 Beginn: 14.04.2014

Die Lexikologie ist die Wissenschaft vom Wortschatz und seiner materiellen und inhaltlichen Erforschung und Beschreibung. Die Lexikologie kann synchron und/oder diachron ausgerichtet sein. Des Weiteren stehen Teildisziplinen wie Semantik, Wortbildung, Etymologie und Lexikographie des Französischen zur Diskussion.

Literatur: Berschin, H.; Felixberger, J.; Goebel, H.: *Französische Sprachgeschichte*. München: Hueber, 1982.

Müller, B.: *Das Französische der Gegenwart*. Heidelberg: Winter, 1975.

Pötters, W.; Alsdorf-Bollée, A.: *Sprachwissenschaftlicher Grundkurs Französisch*. Tübingen:

Narr, 1983.

Sokol, M.: *Französische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Narr, 2001.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

V. Pereira-Koschorreck

097846 Einführung in die Morphologie des Französischen

Mo 14-16 Raum: BB 401 Beginn: 07.04.2014

Die Morphologie ist diejenige Teildisziplin der Linguistik, die sich mit der Erforschung der Struktur von Wörtern und den Prozessen, die innerhalb von Wörtern durchgeführt werden können, beschäftigt. Dieses Proseminar hat zum Ziel, die Studierenden mit morphologischen Phänomenen des Französischen sowie mit zentralen Fragestellungen und Problemen der französischen Morphologie vertraut zu machen.

Dafür werden zunächst in einem Einführungsteil theoretische Grundlagen und wichtige Grundbegriffe der strukturellen Morphologie anhand von Beispielen aus dem Französischen vermittelt. Der zweite Teil des Seminars bildet die Auseinandersetzung mit Aspekten der Flexionslehre, während im abschließenden dritten Teil die Wortbildungsverfahren im Französischen behandelt werden.

Wichtige Einzelfragen und interessante Problemstellungen (wie etwa die Abgrenzung der Präfigierung gegenüber der Komposition), sowie konkurrierende Beschreibungsansätze (etwa hinsichtlich der Parasyntthese oder der Konversion) sollen anhand ausgewählter Texte diskutiert und mit Beispielmaterial erläutert werden.

Folgendes Arbeitsheft bildet die Grundlage des Seminars: Schpak-Dolt, Nikolaus: *Einführung in die französische Morphologie*. Tübingen: Niemeyer (= Romanistische Arbeitshefte 36),³ 2010.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates, Bestehen der Abschlussklausur.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung per E-Mail an v.koschorreck@web.de unter Angabe von Matrikelnummer und Anzahl der zu erbringenden Leistungspunkte.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. C. Schlaak

097850 Übersetzungsprobleme in Film und Literatur:

Französisch-Deutsch im Vergleich

Di 8-10 Raum: BB 401 Beginn: 08.04.2014

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Globalisierung nimmt die Übersetzungswissenschaft heute eine wichtige Rolle für die interlinguale und interkulturelle Kommunikation ein. Neben einer Einführung zur Entstehung und zu den Grundlagen der Übersetzungswissenschaft als eigenständige Disziplin sowie zur linguistischen Textanalyse sollen verschiedene Modelle der Übersetzung vor- und gegenübergestellt werden. Anhand konkreter Beispiele – vor allem aus dem literarischen Bereich und der Filmbranche (u.a. Untertitelung) – werden die Probleme des Übersetzens zwischen den beiden Sprachen Französisch und Deutsch betrachtet. Schließlich geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Transportierung des Informationsinhalts und den dafür in der jeweiligen Sprache verfügbaren Textformulierungen.

Literatur: Albrecht, Jörn (2005): *Linguistik und Übersetzung*, Tübingen: Narr.

Nord, Christiane (2009): *Textanalyse und Übersetzen. Theoretische Grundlagen, Methode*

und didaktische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse, Tübingen: Groos.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, schriftliche Hausarbeit

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der sprachwissenschaftlichen Einführung des Grundlagenmoduls.

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. C. Schlaak

097865 Ausgewählte Aspekte der französischen Grammatik

Mi 8-10 Raum: BB 111 Beginn: 09.04.2014

Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der funktionalen Grammatik des Französischen behandelt. Grammatische und pragmatische Regularitäten stehen hierbei im Zentrum. So werden etwa die spezifischen Besonderheiten der verschiedenen Wortarten und unter eingehender Berücksichtigung der Kategorie „Verb“ Themenkomplexe wie Tempus, Aspekt, der Ausdruck von Modalitäten sowie satzgrammatische Charakteristika behandelt. Des Weiteren wird ein Schwerpunkt auf die Betrachtung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Französischen und des Deutschen gelegt. In dieser Veranstaltung geht es um die Vermittlung der hintergründigen sprachlichen Strukturen, mit dem Ziel, eigenständige sprachwissenschaftlich fundierte Analysen durchführen zu können.

Literatur: Grevisse, Maurice (¹2008): *Le bon usage. Grammaire française*, Bruxelles [u.a.]: De Boeck-Duculot.

Riegel, Martin / Pellat, Jean-Christophe / Rioul, René (⁵1999): *Grammaire méthodique du français*, Paris: PUF.

Wilmet, Marc (⁵2010): *Grammaire critique du français*, Bruxelles [u.a.]: Duculot.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der sprachwissenschaftlichen Einführung des Grundlagenmoduls.

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Ital.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

097870 Italienische Lexikologie

Mi 12-14 Raum: Beginn: 16.04.2014

Die Lexikologie ist die Wissenschaft vom Wortschatz und seiner materiellen und inhaltlichen Erforschung und Beschreibung. Die Lexikologie kann synchron und/oder diachron ausgerichtet sein. Des Weiteren stehen Teildisziplinen wie Semantik, Wortbildung, Etymologie und Lexikographie des Italienischen zur Diskussion.

Literatur: De Felice, E.: *Le parole d'oggi. Il lessico quotidiano, religioso, intellettuale, politico, economico, scientifico, dell'arte e dei media*. Milano: Mondadori, 1984.

Dardano, M.: Trifone, P.: *La lingua italiana*. Bologna: Zanichelli, 1990.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit bzw. Klausur

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Ital.):
Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

097884 Vom Vulgärlatein zum Italienischen unter Berücksichtigung
der ältesten Sprachdenkmäler
Fr 10-12 Raum: BB 305 Beginn: 18.04.2014

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektüre und linguistische Interpretation ausgewählter Texte aus der Frühzeit der Volkssprache in Italien. Sicherlich sollen hier die ältesten Sprachdenkmäler und Texte vertreten sein (Indovinello Veronese, Iscrizione della catacomba di Commodilla, Placiti campani, Formula di confessione umbra...). Des Weiteren werden die wichtigsten Etappen der italienischen Sprachgeschichte thematisiert – ebenso wie die historische Lautlehre, Grammatik und Lexikologie.

Literatur: Castellani, A.: *I più antichi testi italiani. Edizione e commento*. Bologna: Pàtron, 1973.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit bzw. Klausur

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

G. Kallfell

097899 Spanische Syntax Raum: H OR 12 Beginn: 09.04.2014
Do 8-10

In diesem Seminar werden wir sämtliche zentrale Kapitel der spanischen Syntax behandeln. Ausgehend von der traditionellen Bestimmung der Satzteile werden die Grundlagen der Dependenzgrammatik erarbeitet. In diesen Kontext gehört auch das Aktantenmodell. Einfache und komplexe Sätze sollen in Form von Stammbäumen analysiert werden. Die in Syntagmen bzw. Wortfügungen auftretenden Phänomene Kongruenz und Rektion sind ebenfalls Thema des Seminars. Im Zusammenhang der komplexen Sätze wird zudem eine Klassifikation in verschiedene Satztypen vorgenommen. Es soll aber auch Fragen nachgegangen werden wie etwa der, ob es einen Kasus im Spanischen gibt.

Da Syntax und Morphologie eng miteinander vernetzt sind und man im Allgemeinen auch von Morphosyntax spricht, werden wir ebenfalls morphologische Mittel des Spanischen mit ihren entsprechenden syntaktischen Funktionen thematisieren. Hierzu gehören neben den Pronomina, Präpositionen, Determinanten, Umstandsbestimmungen, Adverbien und der Kopula *ser*, die von Spanischlernenden oft mit dem Verb *estar* vertauscht wird, auch die verschiedenen Tempora, Modi und Diathesen des spanischen Verbs.

Beginn: 1. Woche

Voraussetzungen: Regelmäßige **aktive** Teilnahme, Referat, Klausur oder Hausarbeit.

Empfohlene Literatur: Weber, Heinz Josef (1997), *Dependenzgrammatik. Ein interaktives Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr.

Anmeldung: per Liste in den Ferien an der Bibliotheksaufsicht.

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.):
Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

097903 Spanische Lexikologie
Di 12-14 Raum: BB 104 Beginn: 15.04.2014

Die Lexikologie ist die Wissenschaft vom Wortschatz und seiner materiellen und inhaltlichen Erforschung und Beschreibung. Die Lexikologie kann synchron und/oder diachron

ausgerichtet sein. Des Weiteren stehen Teildisziplinen wie Semantik, Wortbildung, Etymologie und Lexikographie des Spanischen zur Diskussion.

Literatur: Pöll, B.: *Spanische Lexikologie. Eine Einführung*. Tübingen: Narr, 2002.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit bzw. Klausur

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

A. Ewig

097918 Phonetik und Phonologie des Spanischen

 Mi 10-12 Raum: BB 305 Beginn: 09.04.2014

Dieses Proseminar soll eine vertiefende Beschäftigung mit den sprachwissenschaftlichen Teildisziplinen Phonetik und Phonologie ermöglichen, die sich beide mit der lautlichen Seite von Sprache beschäftigen. Nach einem Überblick über die Entstehungsgeschichte dieser beiden Disziplinen und einer wiederholenden Vertiefung der aus der Einführung in die Sprachwissenschaft bekannten Grundbegriffe der Phonetik und Phonologie sowie der Praxis des Transkribierens wird sich das Proseminar in Bezug auf den spezifischen Fall des Spanischen neben dem aktuellen Stand der Lautung auch diachronen Aspekten widmen. Zudem soll die kontrastive Betrachtung des spanischen und deutschen Lautsystems eine Rolle spielen und somit das Bewusstsein für Ursachen von Ausspracheproblemen geschärft werden.

Beginn: 1. Woche

Anmeldung: Liste bei Bibliotheksaufsicht ab Ende Januar (Liegt die Liste nicht mehr aus, sind keine Anmeldungen mehr möglich. Von Nachfragen per E-Mail ist dann abzusehen.)

Voraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Klausur

Literatur: Blaser, Jutta, *Phonetik und Phonologie des Spanischen. Eine synchronische Einführung*, Berlin/New York, De Gruyter, 2011. (weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar)

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.):

Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. C. Schlaak

097922 Sprachgeschichte des Spanischen: Probleme der Sprachgeschichtsschreibung

 Di 16-18 Raum: BB 105 Beginn: 08.04.2014

Ziel des Seminars ist es, Spaniens Sprachgeschichte und Sprachpolitik in Vergangenheit und Gegenwart zu erörtern sowie die heutige sprachliche Situation der *lenguas regionales* zu beschreiben. Es werden die wichtigsten Etappen der externen Sprachgeschichte der Iberischen Halbinsel bzw. des funktionalen Ausbaus des Kastilischen behandelt. Im Anschluss sollen anhand der spanischen Sprachgeschichte grundlegende Probleme der Sprachgeschichtsschreibung diskutiert werden.

Literatur: Berschin, Helmut / Fernández-Sevilla, Julio / Felixberger, Josef (201995): *Die spanische Sprache. Verbreitung, Geschichte, Struktur*, Ismaning: Hueber.

Cano Aguilar, Rafael (1988): *El español a través de los tiempos*, Madrid: Arco/Libros.

Lapesa, Rafael (1981): *Historia de la lengua española*, Madrid: Gredos.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der sprachwissenschaftlichen Einführung des Grundlagenmoduls.

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.):
Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft

Dr. C. Schlaak

097937 Funktional-semantische Kategorien des Spanischen: Temporalität, Modalität und Aspektualität

Di 14-16 Raum: BB 105 Beginn: 08.04.2014

Im Seminar sollen funktional-semantische Kategorien des Spanischen in verschiedenen Textsorten analysiert werden, so dass grammatische Bedeutungen betrachtet und auf Unterschiede untersucht werden können. Der Ansatz der funktionalen Grammatik wird verwendet, um etwa die zeitliche Verortung und die zeitliche Struktur einer Situation zu begreifen, und daran die Veränderlichkeit und Begrenzung festzumachen. In diesem Kontext soll festgestellt werden, welche Funktion die jeweiligen sprachlichen Mittel übernehmen. Demnach wird der Schwerpunkt vor allem auf den Kategorien der Temporalität, der Modalität und der Aspektualität liegen, die sich vornehmlich auf das Verb beziehen. Stellenweise wird in der Analyse auch der Aspekt der Evidentialität betrachtet, um ebenfalls die Quellen des Sprecherwissens bzw. die sprachliche Markierung der Herkunft sowie die Markiertheit der Informationen nachzuvollziehen zu können.

Literatur: Bybee, Joan / Revere Perkins and William Pagliuca (1994): *The evolution of grammar : tense, aspect, and modality in the languages of the world*, Chicago [u.a.] : Univ. of Chicago Pr.

Gutiérrez Araus, María Luz (201995): *Formas temporales del pasado en indicativo*, Madrid : Arco Libros.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der sprachwissenschaftlichen Einführung des Grundlagenmoduls.

Anmeldung: in der ersten Sitzung

HAUPTSEMINARE

(Studiengangsangaben: **Master, BA, LPO**)

Bitte beachten Sie die zwei Typen von HS für BA und Master, die nicht gegenseitig austauschbar sind. Sie können sich für nur für ein HS anmelden, das für Ihren Studiengang freigegeben ist.

LPO- und Magister-Studierenden melden sich in den Masterseminaren an. Bitte hier die Kursangaben beachten.

Es gelten außerdem die formalen Anmeldemodalitäten im jeweiligen Kommentar.

Hauptseminare – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.):

BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.):

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

097941 Gesprochenes und Geschriebenes Französisch

Mo 12-14

Raum: BB 401

Beginn: 14.04.2014

Im Rahmen dieses Hauptseminars sind folgende Probleme bzw. Zielsetzungen in den Vordergrund zu stellen: der komplexe Begriff *gesprochene Sprache* ist genauer zu definieren; die Opposition zur *geschriebenen Sprache* ist zu präzisieren; was gesprochenes Französisch gegenüber geschriebener Sprache sinnvoll meinen kann, ist zu beschreiben. Des Weiteren sind die Merkmale des *code phonique* und des *code graphique* im

Französischen auf phonographischer und orthographischer Ebene zu untersuchen, um die Spannungen zwischen den beiden *codes* darzulegen. Phänomene des *code parlé* und des *code écrit* sind konkret zu benennen (u. a. Konjunktiv, Passiv, *on „nous“*, Gliederungssignale, Abtönungspartikeln, Divergenzen im Lexikon).

Literatur: Koch, P.; Oesterreicher, W.: *Gesprochene Sprache in der Romania. Französisch, Italienisch, Spanisch*. Berlin: de Gruyter, 2011.

Söll, L.: *Gesprochenes und geschriebenes Französisch*. Berlin: Schmidt, 1985.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit bzw. Klausur

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul

BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. C. Schlaak

097956 Texte und Rezeption: Linguistische Analyse politischer Diskurse in Frankreich und der Frankophonie

Mi 10-12 Raum: F 042 Beginn: 09.04.2014

Das Seminar beginnt mit einer theoretischen Auseinandersetzung unterschiedlicher Ansätze der Textlinguistik sowie allgemeiner textphilologischer Fragestellungen in der romanischen Sprachwissenschaft. Daran anschließend werden sprachliche Strukturen bzw. die sprachliche Gestaltung von Texten in Frankreich und der Frankophonie im Bereich der Politik untersucht. Anhand konkreter Beispiele werden etwa die politische Rede im französischen Wahlkampf 2012, politisch-sachbezogene Diskurse/Statements in Frankreich und der Frankophonie bis hin zu sprachlichen Strukturen in terroristischen Diskursen untersucht. Aufgrund der großen Bedeutung bzw. der Beziehung von Medien und Politik sollen auch die spezifischen Charakteristika der hieraus entstehenden Dialogizität analysiert werden.

Literatur: Adamzik, Kirsten (2004): *Textlinguistik: eine einführende Darstellung*, Tübingen: Niemeyer.

Coseriu, Eugenio (2007): *Textlinguistik: eine Einführung*, Tübingen: Narr.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der sprachwissenschaftlichen Einführung des Grundlagenmoduls.

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul

BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

V. Pereira-Koschorreck

098110 Linguistische Pragmatik am Beispiel des Französischen

Mo 16-18 Raum: BB 111 Beginn: 07.04.2014

Lui : - Puis-je avoir votre nom ?

Elle : - Pourquoi, vous n'en avez pas ?

Dieses einleitende Beispiel veranschaulicht in humorvoller Weise, inwiefern Sprechen immer auch sprachliches Handeln impliziert und warum es wichtig ist, sprachliche Äußerungen innerhalb ihres kommunikativen Kontexts zu betrachten. Eben diese situative Verwendung von Sprache ist Gegenstandsbereich der linguistischen Pragmatik. Ziel des Seminars ist die Behandlung zentraler Konzepte dieser linguistischen Teildisziplin wie u.a. die Sprechakttheorie, Konversationsmaximen, Implikaturen und Präsuppositionen sowie Deixis und Anaphorik. Dabei sollen die theoretischen Ausführungen durch die Analyse konkreter französischer Texte unter pragmalinguistischen Gesichtspunkten ergänzt werden.

Empfohlene Lektüre: Auswahlbibliographie in der ersten Sitzung.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates, Bestehen der Abschlussklausur.

Anmeldung: Verbindliche Anmeldung per E-Mail an v.koschorreck@web.de unter Angabe von Matrikelnummer und Anzahl der zu erbringenden Leistungspunkte.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Frz.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul
BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

098125 Evolution et structure de la langue française
Fr 12-14 Raum: BB 305 Beginn: 25.04.2014

Im Vordergrund des Seminars stehen die internen sprachlichen Veränderungen des Französischen. Es handelt sich des Weiteren auch um einen Überblick über die externe Sprachgeschichte: dabei werden die Bewegungen, Kräfte, Institutionen und Ereignisse beleuchtet, die von außen auf die Sprachentwicklung eingewirkt haben.

Literatur: Wartburg, W. v.: *Évolution et structure de la langue française*. Bern: Francke, 1993.

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit bzw. Klausur

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Ital.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul

Prof. G. Veldre-Gerner

097960 Varietäten des Italienischen

Do 8-10 Raum: BB 104 Beginn: 17.04.2014

Das HS führt in die Varietätenlinguistik des Italienischen ein. Vor dem Hintergrund der diatopischen Varianz (*dialetti/ italiani regionali*) lassen sich diaphasische (z.B. *italiano colloquiale*) und diastratische Varietäten (*lingua popolare, lingua colta*) erkennen. Diese wiederum sind in unterschiedlichem Maße mit den Bereichen 'Mündlichkeit' und 'Schriftlichkeit' verbunden. An Textbeispielen bzw. Sprachaufnahmen werden die Merkmale der einzelnen Varietäten (v. a. in Wortschatz und Syntax) ermittelt und ihr Verhältnis zur regionalen Varianz diskutiert. Weitere Themen werden die unterschiedlichen Sonder- und Gruppensprachen (z.B. Jugendsprache, Fachsprachen, *gerghi*) sein. Lektüre zur ersten Orientierung: A.Michel (2010), *Einführung in die italienische Sprachwissenschaft*, Berlin/New York 2011 (Romanistische Arbeitshefte Bd. 55), S. 187-197

Verbindliche Anmeldung für den Erwerb von LN/FP über Anmeldebögen im Semesterordner vom 3.2.14-28.3.14. (Bibliothek ital. Abteilung). Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul
BA-BK (Span.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

097975 Spanische Morphologie und Wortbildung
Di 10-12 Raum: BB 401 Beginn: 15.04.2014

Probleme der Flexion und Wortbildung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Der spanische Wortschatz setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen: Erwörter, halbgelehrte Wörter, Kultismen. Des Weiteren aus Wörtern, die aus anderen Sprachen entlehnt wurden und aus Wortneubildungen. Sprecher bilden neue Wörter, um kommunikative Ziele zu erfüllen. Jedes materielle Wortbildungsverfahren muss auch in Bezug auf die semantische

Struktur erfasst werden. Weitere Aspekte dieser Veranstaltung sind die Produktivität einzelner Wortbildungsverfahren, aktuelle Tendenzen und diachronische Betrachtungsweisen.

Literatur: Schpak-Dolt, N.: *Einführung in die Morphologie des Spanischen*. Tübingen: Niemeyer, 1999.

Thiele, J.: *Wortbildung der spanischen Gegenwartssprache*. Leipzig, Berlin, München: Langenscheidt, 1992,

Anmeldung: Schriftliche Anmeldung über Anmeldebögen. Keine E-Mail-Anmeldungen.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit bzw. Klausur

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul

BA-BK (Span.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

G. Kallfell

097980 Lexikalische Semantik

Do 10-12 Raum: H OR 12 Beginn: 10.04.2014

In diesem Seminar sollen wichtige Grundlagen der lexikalischen Semantik diskutiert werden. Neben der Problematik des „Bedeutungs“-Begriffs wird es vor allem um den Bedeutungswandel und die lexikalischen Relationen Synonymie, Antonymie und Polysemie gehen. Darüber hinaus werden wir uns mit der Wortfeldtheorie sowie mit der kognitiven Semantik beschäftigen. Schließlich sollen einige spanische Wortfelder, wie etwa das der Altersadjektive oder das Wortfeld 'Sport' präsentiert werden.

Beginn: 1. Woche.

Voraussetzungen: Regelmäßige **aktive** Teilnahme, Referat, Klausur oder Hausarbeit.

Pflichtlektüre: Blank, Andreas (2001), *Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten*, Tübingen: Niemeyer.

Anmeldung: per Liste in den Ferien an der Bibliotheksaufsicht.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul

BA-BK (Span.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

G. Kallfell

097994 Das Spanische im Río-de-la-Plata-Raum

Fr 8-10 Raum: BA 006 Beginn: 11.04.2014

Eine besondere Stellung im rioplatensischen Sprachraum (Argentinien, Uruguay, Paraguay) kommt dem Land Paraguay zu. Eine sehr früh einsetzende Mestizisierung, die Vermischung der Guaraní-Indianer mit der übrigen Bevölkerung nach dem Zusammenfall des Jesuitenstaats im Jahre 1767 sowie die ständige Isolierung des Landes haben zu dem einzigartigen Umstand geführt, dass eine ursprünglich indigene Sprache – das Guaraní – wesentlicher Bestandteil der Identität eines ganzen Volks geworden ist und heute ungefähr 90% der Einwohner diese autochthone Sprache mehr oder weniger gut beherrschen. Mehr als die Hälfte aller Paraguayer sind zweisprachig. Dies hat auch zu einer sprachlichen Sonderstellung des dort gesprochenen Spanisch geführt.

In den ersten beiden Sitzungen werden wir uns mit der Landeskunde des Río-de-la-Plata-Raums beschäftigen. Die Sprachgeschichte der gesamten „Zona guaranítica“, die neben dem Zentrum Paraguay auch angrenzende Teile Brasiliens und Argentiniens umfasst, wird ein tieferes Verständnis für die aktuelle sprachliche Situation Paraguays liefern. Zentrale Ziele der Veranstaltung bestehen darin, phonetische, grammatische sowie lexikalische Besonderheiten des rioplatensischen sowie insbesondere des paraguayischen Spanisch unter anderem mithilfe von Sprachaufnahmen herauszuarbeiten. In diesem Zusammenhang sollen Parallelen und Unterschiede zwischen dem paraguayischen Spanisch einerseits sowie dem argentinischen und uruguayischen Spanisch andererseits aufgezeigt werden. Es sollen

auch Überlegungen dazu angestellt werden, inwiefern das Guaraní dabei eine Rolle spielt.

Beginn: 1. Woche.

Voraussetzungen: Regelmäßige **aktive** Teilnahme, Referat, Klausur oder Hausarbeit.

Anmeldung: per Liste in den Ferien an der Bibliotheksaufsicht.

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach (Span.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft; Kompetenzmodul

BA-BK (Span.): Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. C. Schlaak

098000 Grammatikalisierung und Lexikalisierung im Sprachkontakt in Spanien und Lateinamerika

Mo 14-16 Raum: BB 111 Beginn: 07.04.2014

Grammatikalisierungs- und Lexikalisierungsprozesse sind interessante Erscheinungsformen und weit verbreitete Prozesse in der Romania. Wann erfüllt etwa ein Verb keine lexikalische, sondern vorwiegend grammatische Funktionen? Wann verliert eine sprachliche Einheit ihre lexikalische Bedeutung? Wann tritt ein umgekehrter Weg ein und es kommt zu einem Bedeutungswandel? Wann kommt es etwa zu einer Inventarisierung als Lexikoneintrag? – diese Fragen sollen u.a. im Seminar geklärt werden. Insbesondere im Sprachkontakt ergeben sich hier spezifische Dynamiken, vor allem im Kontakt von romanischen mit (nicht)-romanischen Sprachen. In diesem Seminar sollen somit, nach einer Klärung der Grundbegriffe und Methodologie, verschiedene Kontaktsituationen in Spanien und Lateinamerika vorgestellt werden. In diesem Kontext werden u.a. die Auslöser sowie die kognitiv motivierten Gründe für Grammatikalisierungs- und Lexikalisierungsprozesse betrachtet.

Literatur: Haspelmath, Martin (1999): „Why is Grammaticalization Irreversible?“ *Linguistics* 37-6, 1043-1068.

Heine, Bernd & Tania Kuteva (2005): *Language Contact and Grammatical Change*. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Sprachwissenschaftlichen Einführung des Grundlagenmoduls.

Anmeldung: in der ersten Sitzung

Hauptseminare – Master-Studiengänge/LPO/Magister

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium

Master of Education (Frz.): Gym/Ges.; LABK; LABK (BAB)

Master „Romanistik trilingual“ (Frz.)

Prof. Dr. Chr. Ossenkopf

098015 Sprache und Geschlecht am Beispiel des Französischen

Di 10-12 Raum: BB 305 Beginn: 15.04.2014

Das Seminar soll dazu dienen, die unterschiedlichen Aspekte der Beziehung von Sprache und Geschlecht aus linguistischer Sicht zu untersuchen. Dazu gehört die Repräsentation des Geschlechts in den Strukturen der Sprache, insbesondere die Beziehung zwischen grammatischem Genus und Sexus. Des Weiteren ist der Parameter Geschlecht eine der zentralen Variablen in dialektologischen und soziolinguistischen Untersuchungen sowie in Studien zu geschlechtsspezifischem Kommunikationsverhalten.

Vorbereitende Lektüre (prüfungsrelevant): Bierbach, Christine, "Geschlechtsspezifischer Sprachgebrauch", in: Kolboom, Ingo et al. (eds.), *Handbuch Französisch*, Berlin, Schmidt, 2008, 340-349; Bierbach, Christine/Ellrich, Beate, "Französisch: Sprache und Geschlechter", in: Holtus, Günter et al. (eds.), *Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL)*

V, 1, Tübingen, Niemeyer, 1990, 248-266; Yaguello, Marina (1978, 1992), *Les mots et les femmes*, Paris, Payot (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des Semesters gegeben). Voraussetzung für einen **Leistungsnachweis** sind die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit.

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) sowie für 1 LP ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im **Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat** möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im **Learnweb** erforderlich, wo aktuelle Informationen zur Lehrveranstaltung veröffentlicht werden. Die **Teilnehmerzahl** ist begrenzt.

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium
Master of Education (Frz.): Gym/Ges.; LABK; LABK (BAB)
Master „Romanistik trilingual“ (Frz.)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098020 Lexikographie des Französischen
Fr 10-12 Raum: BB 111 Beginn: 25.04.2014

Das HS thematisiert die verschiedenen Typen von Wörterbüchern des Französischen, die in Frankreich und Europa von der Renaissance bis heute verfasst wurden. Wir betrachten ihre Methode im historischen Entstehungskontext, sowie ihren Gegenstand und ihren Adressatenkreis. Dabei wird es überwiegend um Sprachwörterbücher gehen, jedoch werden auch wichtige enzyklopädisch orientierte Werke, wie die *Encyclopédie* (1751-1782) vergleichend behandelt. Beachtung finden außerdem Synonymwörterbücher und zweisprachige Wörterbücher.

Verbindliche Anmeldung für den Erwerb von LN/FP über Anmeldebögen im Semesterordner vom 3.2.14-28.3.14. (Bibliothek frz. Abteilung). Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium
Master of Education (Frz.): Gym/Ges
Master „Romanistik trilingual“ (Frz.)

Prof. Dr. V. Noll

098034 Französisch basierte Kreolsprachen
Di 18.15-19.45 Raum: BB 401 Beginn: 15.04.2014

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit den französisch basierten Kreolsprachen in Synchronie/Diachronie und behandelt auch die theoretischen Grundlagen der Kreolisierung.

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Stein, P: *Kreolisch und Französisch*. Niemeyer, Tübingen, 1984. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Mitte Juni).

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner (Sekr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges: Hauptstudium
Master of Education (Ital.): Gym/Ges
Master „Romanistik trilingual“ (Ital.)

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098130 Konversationsanalyse des Italienischen
Do 10-12 Raum: BB 104 Beginn: 17.04.2014

Der Kurs vermittelt eine theoretische und praktische Einführung in die Analyse authentischer Gespräche am Beispiel des Italienischen. An konkreten Video-Beispielen aus dem *italiano parlato* werden Mechanismen der Gesprächsaufnahme und -beendigung, des Sprecherwechsels, der Interaktion, Reparaturen, aber auch Grundprinzipien der inhaltlichen und formalen Strukturierung von Gesprächen (Themasetzung, Diskursmarker etc.) erarbeitet. Außerdem geht es um kulturelle und soziale Unterschiede und deren Auswirkungen im Gespräch.

Die wichtigste Grundlage des Kurses ist das folgende Handbuch: Giolo Fele (2007), *L'analisi della conversazione*, Bologna, Il Mulino. **Verbindliche Anmeldung für den Erwerb von LN/FP über Anmeldebögen im Semesterordner vom 3.2.14-28.3.14. (Bibliothek ital. Abteilung)**. Die zentrale elektronische Anmeldung garantiert keinen Zugang. Begrenzte Teilnehmerzahl

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium

Master of Education (Span.): Gym/Ges; LABK; LABK (BAB)

Master „Romanistik trilingual“ (Span.)

Prof. Dr. V. Noll

098049 Das amerikanische Spanisch

Mi 8.15-9.45 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2014

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit dem amerikanischen Spanisch, wobei Fragen der Herausbildung sowie sprachliche Charakteristika behandelt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme bildet die Lektüre von Noll, V.: *Das amerikanische Spanisch*. Tübingen, Niemeyer, 2009 und Lipski, J. (1994), *Latin American Spanish*. London, Longman (Part I bzw. span. Ausgabe). Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant. Konkrete Vorschläge zur Übernahme eines Referates werden erwartet.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Mitte Juni).

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen Bogen im Anmeldeordner (Sekr. Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium

Master of Education (Span.): Gym/Ges; LABK; LABK (BAB)

Master „Romanistik trilingual“ (Span.)

Prof. Dr. Chr. Ossenkop

098053 Spanisch-portugiesischer Sprachkontakt

Do 10-12 Raum: BB 111 Beginn: 17.04.2014

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die unterschiedlichen gesellschaftlichen Ausprägungen des spanisch-portugiesischen Sprachkontakte auf der Iberischen Halbinsel (z.B. in Galicien, Miranda do Douro, Extremadura, Barrancos) und in Hispanoamerika (Brasilien-Uruguay). Dabei werden sowohl soziolinguistische Fragen zum Status der Kontaktsprachen oder zu Spracheinstellungen in den Sprachkontaktgebieten diskutiert als auch varietätenlinguistische Aspekte der gegenseitigen Beeinflussung beider Sprachen betrachtet.

Vorbereitende Lektüre (prüfungsrelevant): Elizaincín, Adolfo (1992), *Dialectos en contacto. Español y portugués en España y América*, Madrid, Arca; Riehl, Claudia Maria, *Sprachkontaktforschung. Eine Einführung*, 2. Auflage, Tübingen, Narr Francke Attempto, 2009; Schmidt-Radefeldt, Jürgen (1996), "Sprachkontakte und Sprachkonflikte des Spanischen und Portugiesischen auf der Iberischen Halbinsel. Ein Überblick", in: *Rostocker Beiträge zur Sprachwissenschaft* 2, 155-175 (weitere Lektürehinweise werden zu Beginn des

Semesters gegeben).

Voraussetzung für die **Teilnahme** am Seminar ist die Bereitschaft, sich in die notwendigen Grundlagen der portugiesischen Sprache einzuarbeiten (Lesefähigkeit wird erwartet). Voraussetzung für einen **Leistungsnachweis** sind die regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referates und einer Hausarbeit.

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) sowie für 1 LP ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im **Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat** möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im **Learnweb** erforderlich, wo aktuelle Informationen zur Lehrveranstaltung veröffentlicht werden. Die **Teilnehmerzahl** ist begrenzt.

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR/Gym/Ges/BK: Hauptstudium

Master of Education (Span.): Gym/Ges; LABK; LABK (BAB)

Master „Romanistik trilingual“ (Span.)

Prof. Dr. V. Noll

098068 Das Judenspanische

Di 16.15-17.45

Raum: BB 401

Beginn: 15.04.2014

Das MA-Hauptseminar beschäftigt sich mit den Varietäten des sog. Judenspanischen, das sich nach den Ereignissen von 1492 – getrennt von der Sprachentwicklung in Spanien – in der Diaspora konstituierte.

Teilnahmevoraussetzungen: Verbindlich Lektüre der Abschnitte zum Judenspanischen in Cano, R. (2004, ed.), *Historia de la lengua española*. Barcelona, Ariel und in Penny, R. (2004), *Variation and Change in Spanish*. Cambridge, CUP sowie weitere sprachgeschichtliche Orientierung seit dem 15. Jh. Die Lektürekenntnisse sind prüfungsrelevant.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Übernahme von Textvorbereitungen, Hausarbeit (Abgabe bei anschließender Modulprüfung bis Mitte Juni).

Die **Anmeldung** für einen Leistungsnachweis (LN) ist verbindlich und nur schriftlich über einen A-Bogen im Sekretariat (Ling. Abt.) möglich. Aspiranten für einen TN kommen in die erste Sitzung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNGEN

Im Rahmen des Bachelor-Studiums und des Studiums nach LPO 2003 können anstelle von Vorlesungen bei Bedarf auch Übungen für den Erhalt eines gleichwertigen Studiennachweises besucht werden.

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR: Hauptstudium

BA-2-Fach (Frz., Ital., Span.);

LPO 2003: Gym/Ges: Hauptstudium

BA-BK (Frz., Span.); BA-KiJu (Frz.):

LPO 2003: BK: Hauptstudium

Aufbaumodul Philologisches

Grundwissen Sprachwissenschaft;

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Frz.)/BA-BK (Frz.)/BA-KiJu (Frz.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

097831 Französische Lexikologie
Mo 10-12 Raum: BB 401 Beginn: 14.04.2014
Kommentar s. Proseminare!

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Ital.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. E. Prasuhn

097870 Italienische Lexikologie
Mi 12-14 Raum: Beginn: 16.04.2014
Kommentar s. Proseminare!

Verwendbarkeit:
BA-2-Fach (Span.)/BA-BK (Span.): Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachwissenschaft, Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft

Dr. C. Schlaak

097922 Sprachgeschichte des Spanischen: Probleme der Sprachgeschichtsschreibung
Di 16-18 Raum: BB 105 Beginn: 08.04.2014
Kommentar s. Proseminare!

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:
LPO 2003: GHR BA-BK/BA-KiJu: (Frz.; Span.): **Kompetenzmodul** Sprachwissenschaft
LPO 2003: Gym/Ges
LPO 2003: BK

Prof. Dr. Chr. Ossenkopf

098072 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)
Di 12-14 Raum: BB 111 Beginn: 15.04.2014
Die **Anmeldung** für einen Vortrag ist verbindlich und allein schriftlich über einen Bogen im **Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat** möglich. Darüber hinaus ist eine Anmeldung im **Learnweb** erforderlich, wo aktuelle Informationen zum Kolloquium veröffentlicht werden. Die **Teilnehmerzahl** ist begrenzt.

Verwendbarkeit:
LPO 2003: GHR BA-BK/BA-KiJu: (Frz.): **Kompetenzmodul** Sprachwissenschaft
LPO 2003: Gym/Ges
LPO 2003: BK

Prof. Dr. G. Veldre-Gerner

098087 Kolloquium (für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)
Mo 10-12 Raum: BB 111 Beginn: 14.04.2014
Anmeldung für Vorträge und Referate in der ersten Sitzung.

Verwendbarkeit:

LPO 2003: GHR

LPO 2003: Gym/Ges

LPO 2003: BK

BA-BK/BA-KiJu: (Frz.; Span.): **Kompetenzmodul** Sprachwissenschaft

Prof. Dr. V. Noll

098091 Kolloquium (für Studierende der Fächer Spanisch und Französisch)

Mi 10.15—11.45 Raum: BA 015 Beginn: 16.04.2014

Kolloquium mit Vorträgen in der Fremdsprache für BA-Studierende der Fächer

Französisch und Spanisch (Modulschwerpunkt Linguistik) sowie für

Examenskandidaten/-innen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die verbindliche schriftliche Anmeldung über einen Bogen im Anmeldeordner im linguistischen Sekretariat mit zwei thematisch eingegrenzten Vorschlägen für den Vortrag. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

FRANZÖSISCHE PHILOLOGIE

Studienberatung im Fach Französisch:

Allgemeine Studienberatung und BAföG: Frau Anne Rolfs

Allgemeine Studienberatung: Frau Anna Ewig, Frau Eske Prasuhn

SPRACHWISSENSCHAFT

Die Lehrveranstaltungen zur französischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

LITERATURWISSENSCHAFT VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft
Master Romanistik trilingua:
Modul 1, Modul 4

Prof. Dr. K. Westerwelle

097258 Literatur, Malerei und Medien des Bildes im 19. Jahrhundert
Do 10-12 BB 401 17.04.2014

Bilderfluten überrollen das 19. Jahrhundert. Neue Techniken der Reproduktion (Druck, Photographie) ermöglichen die Verbreitung von Bildern und Illustrationen in Zeitungen und in der Literatur (z.B. in den illustrierten Romanen). Mit der Kulturpolitik unter Louis-Philippe und Napoléon III öffnen sich die nationalen Sammlungen; Museen, Galerien, Kunst- und Weltausstellungen (in London 1851, in Paris 1855) machen Gemälde und Kunst einem großen Publikum zugänglich. Viele Romanciers und Dichter schreiben Kunstbesprechungen, die *Salons*. Stendhal, Gautier, Baudelaire und später im 20. Jahrhundert Apollinaire, Proust und Breton bilden einen intensiven Dialog mit der Malerei aus. Neue Malweisen und innovative Gemälde (Delacroix, Courbet, Manet) erzeugen Skandale und langandauernde Kontroversen. Ästhetische Streitfragen in der bildenden Kunst laufen literarischer Epochengeschichte von Romantik, Realismus und *fin de siècle* parallel.

Die Vorlesung will einen literar- und ästhetikgeschichtlichen Überblick über das 19. Jahrhundert sowie Einblicke in die Mediengeschichte geben. Zu den vorzustellenden Autoren zählen Stendhal, Balzac, Baudelaire, Flaubert, Zola und Huysmans.

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

097262 Das französische Gegenwartstheater
Fr 10-12 BB 401 11.04.2014

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das französische Gegenwartstheater. Nach einer Periodisierung des Jahrhunderts und einem Überblick über die wichtigsten aktuellen geschichtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und literarischen Zusammenhänge werden zunächst die institutionellen Bedingungen des Theaterwesens behandelt; im Zentrum stehen sodann ausgewählte Autoren wie Bernard-Marie Koltès, Yasmina Reza und Eric-Emmanuel Schmitt sowie die unterschiedlichen Ausprägungen des Dramas, die jeweils in die verschiedenen Strömungen und literarischen Kontexte eingebettet und interpretiert werden. Im Rahmen der Vorlesung sind im Mai/Juni drei Theaterbesuche geplant: Beckett: *En attendant Godot* und *Endspiel* sowie Marivaux: *Les fausses confidences*, die jeweils bei den Ruhrfestspielen aufgeführt werden.

Zur Einführung:

- Bitte lesen Sie den in der von Jürgen Grimm herausgegebenen *Französischen Literaturgeschichte* (Stuttgart: Metzler⁵2006) erschienenen Beitrag von Wolfgang Asholt, S. 397-400 sowie S. 403-406.
- Weitere einführende Werke:
 - Azama, Michel: *De Godot à Zucco. Anthologie des auteurs dramatiques de langue française 1950-2000*, t. I: *Continuité et renouvellements*, t. II: *Récits de vie. Le moi et l'intime*. Paris: Éd. Théâtrales 2004.
 - Beach, Cecilia: *French women playwrights of the twentieth century. A checklist*. London: Greenwood Press 1996.
 - Cardy, Michael: *Aspects of twentieth century theatre in French*. Oxford: Lang 2000.
 - Deshoulières, Christophe: *Le théâtre au XX^{ème} siècle*. Paris: Bordas 1990.
 - Guérin, Jeanyves (Hrsg.): *Dictionnaire des pièces de théâtre françaises du XX^{ème} siècle*. Paris: Champion 2005.
 - O'Neil, Mary Anne (Hrsg.): *Twentieth century French dramatists*. Detroit: Thomson Gale 2006.

N. Terp Tutorium zur Vorlesung *Das französische Gegenwartstheater*

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER FRANZÖSISCHEN LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch

L2, LF, LH: Grundlagenmodul

Wichtig: Zu den Einführungsveranstaltungen werden begleitende Tutorien angeboten. Der Besuch eines Tutoriums wird dringend empfohlen! Neben dem Lehrstoff werden auch die Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens wiederholt und eingeübt.

A. Rölver Tutorium zur Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft
Tag, Zeit, Ort und Beginn werden mit dem Kurs festgelegt!

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

097281 Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft
Fr 8-10 BB 105 11.04.2014

Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfängern die Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Studiums zu vermitteln. Schwerpunkte der Seminararbeit sind:

- Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel wie Literaturlexika, Literaturgeschichten u. ä.
- Kenntnis literaturgeschichtlicher Grundbegriffe in Poetik, Metrik und Rhetorik
- Methoden der Literaturwissenschaft
- Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: Bibliographieren, Abfassung von Thesenpapieren, Referaten und schriftlichen Hausarbeiten

Der Seminararbeit liegen folgende Einführungen zugrunde:

- Jürgen Grimm / Frank-Rutger Hausmann / Christoph Miethling: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, Stuttgart: Metzler⁴1997.
- Maximilian Gröne / Frank Reiser: *Französische Literaturwissenschaft. Eine Einführung*, Bachelor Wissen, Tübingen: Narr 2007.
- Thomas Klinkert: *Einführung in die französische Literaturwissenschaft*, Berlin: Erich Schmidt⁴2008.

Wichtiger Hinweis: Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner oder auch unter forner@uni-muenster.de ist obligatorisch! Bitte melden Sie sich mit dem Formular an, das auf der Homepage unter: <http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/Lehrveranstaltungen.html> aufgeführt ist.

PROSEMINARE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Proseminaren ist der erfolgreiche Abschluss der Einführung in die französische Literaturwissenschaft.

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Literaturwissenschaft

L2, LF, LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

L2, LF: Zusatzsprachenmodul

PD Dr. K. van der Meer

097296 Die Poetik des Raums. Vom Wohnen in literarischen Texten

Mo 12-14 F 229 14.04.2014

Nach einer Einführung in die Phänomenologie werden wir uns unter gemeinsamer Erarbeitung der Thesen von Otto Friedrich Bollnow und Gaston Bachelard zunächst theoretisch mit der Frage beschäftigen, wie Menschen ihren Lebens- und Wohnraum organisieren und welche Bedeutung den von ihnen bewohnten Orten sowie den von ihnen verwendeten oder ausgestellten Dingen zukommt. In einem zweiten Schritt wird zu fragen sein, wie sich die Literatur den Symbolwert von Räumen, von Fenstern, Türen, Türschwellen und Schlössern, von Kästchen und Objekten nutzbar macht. Je zwei Romane des 19. und des 20. Jahrhunderts werden wir auf die Frage hin analysieren, inwieweit die Zuschreibung und die spezifische Gestaltung von Räumen die Psyche der literarischen Figuren spiegelt. Am Beispiel des Zusammenhangs zwischen Erzählhaltung und Raum- und Dingwelt soll gezeigt werden, dass der von Bachelard so genannten ‚Poetik des Raums‘ eine zentrale Rolle in der Organisation literarischer Texte zukommt.

Zur Anschaffung empfohlen:

Bernheim, Emmanuèle: *Sa femme*. Paris: Gallimard, 1995 (= folio; 2741)

Flaubert, Charles: *Madame Bovary. Mœurs de province*. Edition de Thierry Léglise. Paris: Gallimard, 2001 (= folio classique; 3512)

Huysmans, Joris-Karl: *A rebours*. Edition de Marc Fumaroli. Paris: Gallimard, 2007 (= folio classique; 898)

Perec, Georges: *Les Choses*. Paris: Julliard, 2013

Zur Einarbeitung empfohlen:

Bachelard, Gaston: *La Poétique de l'espace*. Paris: Presses Universitaires de France, 2012

Bollnow, Otto Friedrich: *Mensch und Raum*. Stuttgart: Kohlhammer, 2012

Bitte melden Sie sich ausschließlich über HIS LFS an.

PD Dr. K. van der Meer

097300 Nathalie Sarraute

Di 12-14 F 229 15.04.2014

Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen des Nouveau Roman werden wir – ausgehend von Sarrautes Essay *L'Ere du soupçon* aus dem Jahr 1956 – ihr Erstlingswerk *Tropismes* (1939), ihren Roman *Portrait d'un inconnu* (1948) sowie ihre Autobiographie *Enfance* (1983) im Blick auf die Frage hin analysieren, wie die Autorin die den Nouveau

Roman kennzeichnende Absage an die traditionellen Strukturen des Erzählens in eine innovative, dem Subjekt einen neuen erzählerischen Raum erschließende Schreibstrategie überführt. Sarrautes Anschreiben gegen einen – insbesondere vom Roman des 19. Jahrhunderts bestimmten – rezeptiven Erwartungshorizont wird zudem im gesellschaftlichen und literarischen Kontext der französischen Nachkriegsliteratur betrachtet. Seitenblicke auf Alain Robbe-Grillet, Michel Butor und Albert Camus ergänzen die Auseinandersetzung mit der wohl innovativsten Autorin des 20. Jahrhunderts.

Zur Anschaffung empfohlen:

Sarraute, Nathalie: *Enfance*. Paris: Gallimard, 1985 (= folio; 1684)

Sarraute, Nathalie: *Portrait d'un inconnu*. Paris: Gallimard, 1977 (= folio; 942)

Sarraute, Nathalie: *Tropismes*. Paris: Les Editions de Minuit, 2012 (= Double; 82)

Bitte melden Sie sich ausschließlich über HIS LFS an.

M. Lange

097755 Das Theater Pierre Corneilles

Di 14-16 **F 229**

08.04.2014

Pierre Corneille (1606-1684) zählt zu den großen französischen Dramatikern des 17. Jahrhunderts. Am Beispiel ausgewählter Werke Corneilles möchte das Seminar Grundzüge der literaturwissenschaftlichen Dramenanalyse vermitteln und eine Einführung in die Literatur sowie in den historischen Kontext der französischen Klassik geben. Zentrale poetologische Kategorien der *doctrine classique* und die politische Institutionalisierung des Theaters im 17. Jahrhundert sollen erarbeitet werden. Die klassischen Regeln und die akademische Normierung des Dramas bleiben in Frankreich bis ins 19. Jahrhundert vorbildhaft, wie es etwa Stendhals Kritik der *doctrine classique* belegt. Bei der gemeinsamen Lektüre und Analyse der Dramen *Le Cid* (1636) *Horace* (1640) und *Cinna* (1640) stehen thematisch Wertekonflikte der *virtu*, *honneur* und *gloire*, zwischen individuell-privaten und öffentlich-politischen Interessen, im Vordergrund der Seminardiskussion.

Teilnahmevoraussetzung sind die erfolgreiche Teilnahme an einer Einführung in die französische Literaturwissenschaft und die Lektüre der oben genannten Dramen Corneilles bis Semesterbeginn. Um eine Voranmeldung per E-Mail während der vorlesungsfreien Zeit an martin.lange@uni-muenster.de wird gebeten. Der **Scheinerwerb** erfolgt durch regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats und Abfassung einer Hausarbeit. Zur Anschaffung empfohlen: Pierre Corneille, *Théâtre II (Clitandre, Médée, Le Cid, Horace, Cinna, Polyeucte, La Mort de Pompée)*, hg. von Jacques Maurens und Arnaud Welfringer, Paris: GF Flammarion, 2006.

Zur Vorbereitung empfohlen: Paul Bénichou, *Morales du grand siècle*, Paris: Gallimard, 1948. Georges Forestier, *Introduction à l'analyse des textes classiques. Éléments de rhétorique et de poétique du XVII^e siècle*, Paris: Armand Colin, 1993. Jürgen Grimm, "Das Jahrhundert der Klassik", in: ders.. (Hg.), *Französische Literaturgeschichte*, Stuttgart: Metzler, ⁵2006, S. 162-210. Manfred Pfister, *Das Drama. Theorie und Analyse*, München: Fink, ¹¹2001.

PD Dr. K. Becker → entfällt! Seminar findet im WS 14/15 statt!

097320 Le brouillard et les nuages

Do 12-14 **F 029**

10.04.2014

Le brouillard et les nuages sont des « hydrométéores », composés de petites gouttes d'eau suspendues dans l'air (« vapeurs »), qui exercent une fascination toute particulière sur les écrivains. Ils constituent des sujets poétiques qui se situent, du Moyen Âge jusqu'à l'époque contemporaine, à la croisée des traditions discursives (discours théologique, scientifique, philosophique, moral et littéraire). Les écrivains cherchent souvent à décrire leur beauté « sublime » (la « Nature artiste »), mais ils évoquent aussi leur influence sur l'homme, sur son comportement, sur son bien-être physique et sur son état d'âme.

Ainsi, l'interprétation du motif des nuages peut porter sur l'explication rationnelle du

phénomène météorologique ; sur leur description comme des images de la nature qui symbolisent le fugitif et l'éphémère ainsi que le mouvement et la transformation ; sur leur fonction de métaphore exprimant l'éigmatique, le merveilleux, le métaphysique et le désir d'ailleurs ; enfin, les images que les nuages dessinent dans le ciel peuvent être considérées comme des figures de projection, des miroirs de l'âme humaine, des produits de l'imagination ou comme paradigme de la création artistique.

Tout comme les nuages, la brume et le brouillard, qui sont en fait des nuages dont la base touche le sol, présentent pour les écrivains un charme mystérieux. Souvent, ils constituent un obstacle, un danger, un piège à cause de la perte des repères qui leur est attachée, car ils métamorphosent le paysage en labyrinthes aux contours incertains. Facteurs de périls multiples, ils paraissent comme « trompeurs », car ils dissimulent le monde : ils suscitent donc des sentiments d'angoisse. En outre, le manque de transparence qu'ils entraînent favorise l'imagination : surgit donc un monde inquiétant, animé de fantômes. Ces météores bien ambivalents, au caractère informe et diffus, fondent donc une esthétique de l'indistinction, voire une crise de la représentation.

Littérature : Carine Vignes : *Du brouillage à la crise de la représentation : vapeurs, brumes et fumées dans la littérature de la seconde moitié du dix-neuvième siècle*, Lille, Atelier nat. de Reprod. des Thèses, 2005 ; Karin Becker : « La fascination du nubigène. Les discours sur les nuages dans la littérature française », in : dies. (éd.): *La pluie et le beau temps dans la littérature française*, Paris : Hermann 2012, pp. 57-120 ; André Weber: *Wolkenkodierungen bei Hugo, Baudelaire und Maupassant im Spiegel des sich wandelnden Wissenshorizontes von der Aufklärung bis zur Chaostheorie*, Berlin : Frank & Timme 2012 ; Karin Becker / Olivier Leplatte (éd.): *La brume et le brouillard dans la science, la littérature et les arts*, Paris : Hermann 2014.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme; Referat und Hausarbeit.

Anmeldung: per e-mail an kabecker@uni-muenster.de

T. Pirard

097459 1914-2014: la Grande Guerre en littérature : lecture de *Voyage au bout de la nuit* de Louis-Ferdinand Céline
Fr 12-14 BA 06 25.04.2014

Il est difficile de lire *Voyage au bout de la nuit* sans se perdre pendant ce voyage au cœur de l'histoire, de la langue et de l'humanité. Le cours propose de vous accompagner par une lecture suivie et expliquée de ce roman majeur du XX^e siècle et de faire connaissance avec son auteur, le très controversé Céline. La bibliographie sera donnée en début de cours. Nous utiliserons l'édition suivante du texte :

Céline, Louis-Ferdinand: *Voyage au bout de la nuit*. Paris: Gallimard, 1972 (= collection Folio)

Inscription par courriel : t.pirard@uni-muenster.de

HAUPTSEMINARE BACHELOR

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Vertiefungsmodul

L2, LF, LH: Vertiefungsmodul

Literaturwissenschaft

Literaturwissenschaft

B2: Kompetenzmodul

L2, LF, LH: Kompetenzmodul

Prof. Dr. A. Deligne

097368 Camus et Sartre
Di 8-10 BA 06 15.04.2014

Le centenaire de la naissance en 2013 d'Albert Camus vient de susciter de nombreuses nouvelles publications : occasion de faire le point sur l'œuvre de l'homme « rowohlté », comme il fut surnommé après que Rowohlt eut assis sa gloire en Allemagne de l'Ouest. L'homme révolté s'était fait romancier, philosophe, journaliste, homme de théâtre, critique littéraire : autant de points qu'il a en commun avec J.-P. Sartre. Mais du point de vue de

l'héritage philosophique, l'existentialisme de Sartre doit être distingué des positions de Camus (influencé plus par l'hellénisme et l'augustinisme que par la phénoménologie) ainsi que de la philosophie existentielle allemande.

Selon M. Foucault, Sartre aura été le dernier philosophe « à dire ce qu'était la vie, la mort, la sexualité, si Dieu existait ou si Dieu n'existe pas, ce qu'était la liberté ». La remarque, outre qu'elle passe en revue les principaux thèmes sartriens, a également le mérite de poser le problème de leur actualité.

Quant à Camus, invité à faire le bilan de son expérience politique au journal *Combat*, il a eu cette phrase : « Au moins, nous n'aurons pas menti ! ». S'insurger contre le mensonge, plutôt que de se définir par rapport à une vérité d'ordre idéologique : voilà bien un aspect fondamental de l'éthique de Camus, qui devrait être encore actuelle.

Lectures conseillées :

Renaut, Alain, *Sartre : Le dernier philosophe*, Paris, 1993, et Bardt, Ulrike (éd.) : *Jean-Paul Sartre. Ein Philosoph des 21. Jahrhunderts?*, Darmstadt, 2008.

Todd, Olivier, *Albert Camus, Une vie*, Paris, 1995, et Guérin, Jean-Yves, *Dictionnaire Albert Camus*, Paris, 2009.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, un exposé ainsi que la rédaction d'un travail à la maison.

Inscription (limitée à 15) : par courriel (avant la fin mars) : delignea@uni-muenster.de.

Prof.Dr. K. Westerwelle

097315 Realismus und Fin de siècle. Gustave Flauberts Spätwerk: *Trois Contes*
Di 16-18 BB 104 15.04.2014

Die *Trois Contes* zählen zum Spätwerk Flauberts. „Poesie in Prosa“ nannte sie der mit dem Romancier befreundete Turgenjew; Julian Barnes regten sie in *Flaubert's Parrot* (1984) zu Nachforschungen über den ausgestopften Papagei an, der für die Erzählung *Un Cœur simple* auf Flauberts Schreibtisch stand. Die *Trois Contes* entstanden zwischen 1875 und 1877 in einer Zeit, als Flaubert bereits an dem unvollendet bleibenden Roman *Bouvard et Pécuchet* arbeitete. Der Stil Flauberts ist konzentriert und konzise und veranschaulicht komplexe seelische Konstellationen. Das Panorama des erzählten Stoffes erstreckt sich vom zeitgenössischen 19. Jahrhundert über das Mittelalter bis zur Spätantike. Verbindendes Moment sind die christliche Religion und die Liebe. In *Un Cœur simple* stellt Flaubert die Landschaft der Normandie und die Figur der schlichten Dienstmagd Félicité vor, die sich in ihrer Liebe unterschiedlichen Objekten und an letzter Stelle einem ausgestopften Pagagei als Sinnbild des Heiligen Geistes zuwendet; in *La Légende de Saint Julien l'Hospitalier* beschäftigt sich Flaubert mit einer mittelalterlichen Erzählung, wie sie in der *Legenda aurea* und im Kirchenfenster der Kathedrale Notre-Dame de Rouen dargestellt ist; mit *Hérodias* eröffnet Flaubert das Erzählmotiv des Fin de siècle: Salomé als tanzende *femme fatale*. Anhand eines übersichtlichen Erzählstoffes, der in seinen intertextuellen Referenzen zu erarbeiten ist, versucht das Seminar, den kanonischen Autor Gustave Flaubert vorzustellen. Narrative Verfahren, Stileigenschaften, intertextuelle und intermediale Bezüge sollen ebenso erarbeitet werden wie kulturgeschichtliche Fragestellungen.

Zur Anschaffung und Lektüre empfohlen:

Gustave Flaubert, *Trois contes*, hg. von Pierre-Marc de Biasi, Paris: Flammarion 2009 (oder eine andere Taschenbuchausgabe).

Zur Vorbereitung empfohlen:

Victor Brombert, *Gustave Flaubert*, Paris 1971 (écrivains de toujours).

Albert Thibaudet, *Gustave Flaubert*, Paris 1988 [1935], v.a. das Kapitel: „Le style de Flaubert“, S. 221-285.

PD Dr. K. van der Meer

097372 Lebende Statuen, künstliche Blumen. Ästhetik des Abweichenden in Erzählungen und Romanen des 19. Jahrhunderts
Mi 10-12 F 229 16.04.2014

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie sich im Blick auf die Literatur des 19. Jahrhunderts das Abweichende und Hässliche zum Schönen verhält. Karl Rosenkranz entwirft in seiner *Ästhetik des Hässlichen* von 1853 verschiedene, dem Erhaben-Schönen entgegenstehende Kategorien des „Widrigen“, denen wir gemeinsam am Beispiel von exemplarischen Erzählungen und Romanen nachgehen werden. Neben dem Ekelhaften als Negation aller Schönheit der sinnlichen Erscheinung werden wir den Aspekt des Bösen als Negation des Begriffs der Idee des Wahren, Guten und Schönen erarbeiten; seine Unterformen des Verbrecherischen, Gespenstischen und Diabolischen lassen sich in den Texten von Barbey d'Aurevilly, Gautier, Lautréamont und Villiers de l'Isle-Adam aufzeigen. Darüber hinaus wird das Themenfeld des Artifiziellen im Verhältnis zum Natürlichen (Huysman: *A rebours*) ebenso thematisiert wie die Bild- und Motivwelt der Künstlich-Abseitigen (Golems, Androiden, künstliche Menschen, lebende Statuen, Körpertausch).

Die Erzählungen finden Sie vor Beginn des Seminars im Semesterapparat.

Zur Anschaffung empfohlen:

Barbey d'Aurevilly, Jules: *Une vieille Maîtresse*. Paris: Gallimard, 2006 (= folio classique, 1115)

Gautier, Théophile: *Avatar* (Semesterapparat)

Huysmans, Joris-Karl: *A rebours*. Edité par Marc Fumaroli. Paris: Gallimard, 2007 (= folio classique; 898)

Lautréamont, comte de: *Les Chants de Maldoror* (Chant premier, Semesterapparat)

Villiers de l'Isle-Adam, Philippe-Auguste comte de: *L'Intersigne* (Semesterapparat)

Mérimée, Prosper: *La Vénus d'Ille* (Semesterapparat)

Zur Einarbeitung empfohlen:

Eagleton, Terry: *Ästhetik. Die Geschichte ihrer Ideologie*. Stuttgart: Metzler, 1994

Jauß, Hans Robert: *Studien zum Epochewandel der ästhetischen Moderne*. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1990

Praz, Mario: *Liebe, Tod und Teufel. Die schwarze Romantik*. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 1994

Völker, Klaus (Hg.): *Künstliche Menschen. Über Golems, Homunculi, Androiden und lebende Statuen*. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1998

Bitte melden Sie sich ausschließlich über HIS LFS an.

HAUPTSEMINARE MASTER

Verwendbarkeit:

MEd: GymGes, BK: Mastermodul I,

Master Romanistik trilingual

Mastermodul II

MEd: BAB: Mastermodul IA, IIA, IIB

Prof. C. Miething

097391 Sartre, *La Nausée*

Mi 12-14

BB 105

09.04.2014

Sartre hielt diesen Roman für seinen bedeutendsten fiktionalen Text. In seiner Autobiographie, *Les Mots*, deutet er an, dass er dort Schlüsselerfahrungen seiner eigenen Existenz zur Sprache gebracht habe. Das Seminar wird eine genaue Lektüre und Interpretation des Romans durchführen. Im Mittelpunkt werden zwei Fragen stehen. 1. Wie ist die hier vorgetragene „Philosophie der Existenz“ zu deuten und zu bewerten? 2. Wie werden philosophische Reflexion und literarisches Erzählen miteinander verbunden? Inhaltlich geht es im Wesentlichen um die Problematisierung von persönlicher Identität. Das

“Ich” der erzählenden, Tagebuch schreibenden Romanfigur Roquentin lebt im *ennui* und ringt um Daseinsberechtigung. Die Beziehung zur “normalen” Wirklichkeit ist gestört. Zugleich verfolgt ihn eine metaphysische Obsession. Gibt es ein “Sein” hinter den “Erscheinungen”? Das Seminar wird auf deutsch und auf französisch durchgeführt. Eine Deutungshilfe liefert folgende Publikation: Jacques Deguy: *La nausée de Jean-Paul Sartre*. Paris: Gallimard 1993 (eine Fotokopie dieses Buchs wird ab Februar in einem Ordner im Seminarapparat zugänglich sein).

Prof. Dr. K. Westerwelle

097406 Die Dichtung und Kunstkritik Charles Baudelaires

Mi 16-18 B 401

16.04.2014

„Mais j’ai des travaux à faire qui ne peuvent pas se faire dans un lieu sans bibliothèques, sans estampes, et sans musée.“ Im Brief an seine Mutter im Juli 1857 hebt Baudelaire seine Bild und Text verbindende Arbeitsweise hervor. Die ersten Veröffentlichungen, die den noch jungen Autor bekannt machen, sind die Salonbesprechungen von 1845 und 1846. Anders als Chateaubriand oder der Kritiker Sainte-Beuve pflegt Baudelaire den Kontakt zu den Malern: Er ist mit dem Karikaturisten Honoré Daumier, den Malern Paul Chenavard und Édouard Manet sowie dem Fotografen Félix Nadar befreundet und sucht den Umgang mit ihnen im Atelier. Baudelaire formt seine Ästhetik in kritischer Auseinandersetzung mit der aktuellen Malerei, wie sein berühmter 1863 publizierter Essay *Le Peintre de la vie moderne* zeigt. Die besondere Verbreitung von Bildern und die verkaufssteigernde Wirkung von Illustrationen in Zeitungen und Büchern sind ihm bewusst. Er reflektiert die bewusstseinslenkende, auch politisch manipulative Prägung durch Bilder und Reproduktionen.

Das Seminar verbindet die Lektüre der kunsttheoretischen Texte Baudelaires mit der Analyse der Dichtung, der *Fleurs du mal* (1857/1861), und der Prosagedichte, des *Spleen de Paris* (in Einzelpublikationen ab 1852). Die Sektion *Le Dialogue des arts dans l’œuvre de Charles Baudelaire* des Galloromanistentages vom 24.-27. September 2014 in Münster bietet den Studierenden eine Gelegenheit, die Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Zur Anschaffung empfohlen:

Die genannten Texte in Taschenbuchausgaben oder in der Ausgabe:

Charles Baudelaire, *Œuvres complètes*, hg. von Claude Pichois, Paris: Gallimard (Pléiade) 1975 und 1976, 2 Bde.

Zur Einführung :

Karin Westerwelle (Hg.), *Charles Baudelaire. Dichter und Kunstkritiker*, Würzburg 2007.

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

097410 Das lyrische Werk Louise Labés

Do 8-10 BA 06

10.04.2014

Louise Labé (1524-1566) ist eine Dichterin des 16. Jahrhunderts, die seit dem 18. Jahrhundert als eine der bedeutendsten französischen Autorinnen gilt. Sie wirkte im Umkreis der Pléiade und gehörte in Lyon, wo sie in ihrem Salon die literarische Elite versammelte, der sogenannten „école lyonnaise“ an, welche u.a. petrarkistische Lyrik verfasste. Im Seminar sollen zunächst die französische Kultur und Literatur der Renaissance behandelt werden; daran anschließend werden die literarischen Texte Louise Labés im Zentrum der Seminararbeit stehen. Gegenstand des Seminars werden u.a. die Texte folgender Ausgabe sein, deren Kenntnis bei Seminarbeginn vorausgesetzt wird:

- Louise Labé : *Œuvres complètes*, hg. von François Rigolot, Paris: GF 2004.

Weitere Texte werden zu Beginn des Seminars verteilt.

Zur Einführung:

- Mireille Huchon, *Louise Labé. Une créature de papier*, Genf: Droz 2006.
- Madeleine Lazard, *Louise Labé Lyonnaise*, Paris: Fayard 2004.

- *Louise Labé 2005*, études réunies par Béatrice Alonso et Eliane Viennot, Saint-Etienne: Publications de l'Université de Saint-Étienne 2004.
- François Rigolot, *Louise Labé Lyonnaise ou la Renaissance au féminin*, Paris: Champion 1997.
- Karine Berriot, *Louise Labé. La Belle Rebelle et le François nouveau*, Paris: Seuil 1985.
- François Pétron, *Louise Labé: La femme d'amour*, Paris: Fayard 1984.
- Enzo Giudici, *Louise Labé*, Paris: Nizet 1981.

Wichtiger Hinweis: Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner oder auch unter forner@uni-muenster.de ist obligatorisch! Bitte melden Sie sich mit dem Formular an, das auf der Homepage unter:

<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/Lehrveranstaltungen.html> aufgeführt ist.

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

BF, BH: Vertiefungsmodul
Literaturwissenschaft

B2: Kompetenzmodul
L2, LF, LH: Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

097430 Kolloquium für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch
Do 16-18 BB 305 17.04.2014

Im Kolloquium werden schriftliche Hausarbeiten, Masterarbeiten, Examensthemen und Promotionsprojekte debattiert. Zudem lesen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine e-mail-Anmeldung ist nicht erforderlich). Themen und Texte werden in der Eröffnungssitzung festgelegt.

FACHDIDAKTIK

Verwendbarkeit:

Med: GymGes, BK:

Med: BAB:

Med: GHRGe:

A. Finke

097463 Vorbereitung auf das Block- bzw. Kernpraktikum im Herbst 2014
(für Studierende des Faches Französisch und Italienisch)

Voraussichtliche Terminierung:

Di 18-20 BB 305 08.04.2014

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Problemen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts:

Mit Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung, der intensiven Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit, Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur, Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, Landeskunde, Textarbeit an allen Schulformen, Literatur und mit Sachtexten.

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich. (Der „Blick über den Tellerrand“ – konkret die Arbeit mit Literatur zur Didaktik anderer romanischer

Sprachen – ist nicht nur wünschenswert, sondern integrierter Bestandteil dieses Vorbereitungsseminars!)

Nieweler, Andreas (Hrsg.). *Fachdidaktik Französisch. Tradition – Innovation – Praxis.* Stuttgart: Klett 2006.

Modalitäten zur Anmeldung erfolgen in Kürze!

Verwendbarkeit:

BH: Didaktikmodul
MEd: GymGes, BK: Mastermodul II
MEd: GHRGe: Mastermodul
MEd: BAB: Mastermodul IB, IIB

Die bislang angebotene Vorlesung/Übung Einführung in das Studium der romanischen Sprachen kann wahlweise in einem der beiden Hauptseminare absolviert werden!

B. Walther

097482 Le Québec im Französischunterricht

Termine s. Text! BA 22 10.04.2014

Die Vielfalt, Geschichte, die multikulturelle Besonderheit, die sich auch im Québécois widerspiegelt, sollen in diesem Seminar in den Vordergrund treten. Das Thema hat seinen Weg bis ins Zentralabitur gefunden, und soll nicht zuletzt deswegen in diesem Seminar möglichst praxisnah und schülerorientiert aufgearbeitet werden. Durch die Erarbeitung von Unterrichtsmodellen und die Analyse schon vorhandener Modelle für die Sekundarstufe I und II wird die Förderung des Lesens, Schreibens, Sprechens, Hörens und Sprachmittelns für die Schule erprobt. Dies geschieht anhand authentischer Materialien und verschiedener Medien (Film, Musik, Literatur, Bildmaterial etc.). Das Seminar findet im ca. zweiwöchigen Rhythmus (10.04./08.05./15.05./22.05./05.06./26.06./03.07) von 8-12h und teilweise in französischer Sprache statt. Referat und Klausur sind für den Erhalt eines Leistungsnachweises notwendig. Ich bitte um eine Voranmeldung und Einholen eines Referatsthemas per Mail unter berenicewalther@gmail.com. Die verbindliche Anmeldung, erfolgt in der ersten Sitzung am 10.04.2014.

E. Serafim

097497 Der Kompetenzbereich „Schreiben“ im Französischunterricht der Sekundarstufen I und II
Mi 16-18 BA 06 09.04.2014

LEKTÜREKURS

Verwendbarkeit:
fakultativ

E. Wintz

083035 La mort à la fin du Moyen Age dans le royaume de France, XIV^e-XV^e siècles
Mo 10-12 F 229 14.04.2014

La mort était omniprésente à la fin du Moyen Age ; la maladie, les épidémies, les batailles, etc. faisaient partie du quotidien des contemporains. Ce cours propose de s'intéresser à la mort sous une multitude d'aspects. Nous analyserons les aspects sociologiques de la mort, la représentation de la mort, l'impact des épidémies sur la vie de l'homme médiéval, mais aussi la perception de l'au-delà ainsi que la fascination pour le retour des morts, que ce soient les morts-vivants ou le retour du Christ, pensé comme imminent au XIV^e siècle.

Le cours sera conduit en français et consistera en une lecture de textes à la maison que nous discuterons ensuite en cours. Une compréhension orale et écrite du français est donc requise ainsi que des capacités d'expression orale pour pouvoir participer aux discussions. Il ne sera cependant pas demandé aux étudiants de produire des textes écrits en français. Ce cours offre aux étudiants la possibilité de travailler leur capacité d'analyse, d'enrichir leur culture historique, mais aussi de pratiquer et d'améliorer leurs capacités linguistiques.

Die Anmeldung erfolgt über LSF.

SPRACHPRAXIS

GRAMMATIKÜBUNGEN

GRAMMATIK I

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch
L2, LF: Grundlagenmodul
LH: Aufbaumodul Sprachwissenschaft
Master Romanistik trilingual: Modul 3, Modul 5

T. Pirard

097501 Französische Grammatik I
Di 12-14 BB 104 15.04.2014

Nous réviserons et approfondirons ensemble par de nombreux exercices le programme suivant : les articles, les pronoms, les adverbes et les adjectifs, les temps du passé de l'indicatif, le mode subjonctif, la proposition subordonnée relative.

Avant le cours, une lecture personnelle de ces ouvrages est nécessaire : Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber ³1985; Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik*, Ismaning: Hueber ¹⁵1978; Delatour, Jennepin / Léon-Dufour, Teyssier, *Nouvelle grammaire du Français*, Paris: Hachette 2004.

Participation régulière impérative. Verbindliche Anmeldung über LSF (begrenzte Teilnehmerzahl) und in der 1. Sitzung mit Nachweis über den bestandenen C-Test oder Propädeutikkurs.

T. Pirard

097516 Französische Grammatik I
Mi 10-12 F 104 16.04.2014

Kommentar s. o.!

GRAMMATIK II

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis
BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
LS, LF: Aufbaumodul Sprachwissenschaft
LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

M. Vézinaud

097520 Französische Grammatik II
Di 10-12 BA 06 15.04.2014

Au programme du cours se trouvent entre autres la syntaxe de la phrase complexe, la subordination, l'approfondissement du mode subjonctif et la concordance des temps au passé. D'un point de vue lexical, nous nous intéresserons aux compléments circonstanciels pour mieux nuancer les situations du récit et du discours. La préparation souhaitée pour ce

cours est la révision de tout le programme de grammaire I, surtout les conjugaisons. Ouvrages utilisés: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber 1980. Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg 2000. Conditions d'obtention du certificat: participation régulière et active, épreuve écrite de deux heures en fin de semestre. Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestanden Kurs Grammatik I). Begrenzte Teilnehmerzahl.

T. Pirard

097535 Französische Grammatik II
 Do 12-14 BB 104 17.04.2014

Dans ce cours de grammaire de niveau II, les étudiants pourront acquérir les outils grammaticaux permettant de communiquer plus précisément, et avec des nuances, en français. Ils apprendront en détail les connecteurs logiques permettant d'exprimer la cause, la conséquence, le but et l'hypothèse. Le discours indirect, le mode infinitif et la voix passive seront aussi au programme.

La bibliographie est celle du cours de grammaire I (voir ci-dessus) à laquelle on ajoute : Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen: Basel: Francke 2002. Participation régulière impérative. Verbindliche Anmeldung über LSF (begrenzte Teilnehmerzahl) und in der 1. Sitzung mit Nachweis über den bestanden Kurs Grammatik I.

M. Vézinaud

097540 Französische Grammatik II
 Fr 12-14 BB 111 25.04.2014

Au programme du cours se trouvent entre autres la syntaxe de la phrase complexe, la subordination, l'approfondissement du mode subjonctif et la concordance des temps au passé. D'un point de vue lexical, nous nous intéresserons aux compléments circonstanciels pour mieux nuancer les situations du récit et du discours. La préparation souhaitée pour ce cours est la révision de tout le programme de grammaire I, surtout les conjugaisons.

Ouvrages utilisés: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, ³1985. Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000.

Conditions d'obtention du certificat: participation régulière et active, épreuve écrite de deux heures en fin de semestre.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestanden Kurs Grammatik I). Begrenzte Teilnehmerzahl.

GRAMMATIK III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis MEd. BAB: Mastermodul IA
L2, LF: Sprachliches Strukturmodul

T. Pirard

097554 Französische Grammatik III
 Di 10-12 BB 401 15.04.2014

Ce cours de niveau III permet aux étudiants de surmonter un certain nombre de difficultés grammaticales et orthographiques particulières. Pour cela nous étudierons les particularités du système des temps, les adjectifs et pronoms indéfinis, l'expression de l'opposition et de la concession et l'utilisation précise des prépositions. La pratique sera plus axée sur la rédaction de textes que dans les cours précédents.

Bibliographie identique au cours de grammaire II (voir ci-dessus).

Participation régulière impérative. Verbindliche Anmeldung über LSF (begrenzte

Teilnehmerzahl) und in der 1. Sitzung mit Nachweis über den bestandenen Kurs Grammatik II.

T. Pirard

097569 Französische Grammatik III
 Mi 12-14 G 209 16.04.2014
Kommentar s. o.!

M. Vézinaud

097573 Französische Grammatik III
 Do 10-12 F 229 17.04.2014

Dans ce cours, nous approfondirons les thèmes de la grammaire française permettant d'acquérir une plus grande aisance stylistique et lexicale. A l'approfondissement du mode subjonctif et à l'utilisation fréquente du mode participe s'ajouteront plusieurs activités d'enrichissement lexical et de reformulation. Il est nécessaire de revoir préalablement les connaissances acquises dans les cours I et II.

Ouvrages utilisés: Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1980. Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen; Basel: Francke, 2002. Bescherelle, *L'art de conjuguer*, Frankfurt am Main: Diesterweg, 2000.

Conditions d'obtention du certificat: participation régulière et active, épreuve écrite de deux heures en fin de semestre.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen Kurs Grammatik II). Begrenzte Teilnehmerzahl.

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG FRANZÖSISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

MEd: BAB: Mastermodul IB

Master Romanistik trilingual: Modul 3; Modul 5

A. Ewig

098144 Übersetzung Französisch-Deutsch
 Di 16-18 BB 305 08.04.2014

In dieser Übung soll anhand von Texten unterschiedlicher Gattungen und aus unterschiedlichen Bereichen (fachwissenschaftlich, journalistisch, literarisch, alltagssprachlich) das Verständnis der französischen, aber auch der deutschen Sprache gestärkt werden. Wöchentlich ist dafür eine Übersetzung anzufertigen, die in der Übung ausführlich diskutiert wird. Dabei wird bei Bedarf auf spezifische Probleme des Übersetzens vom Französischen ins Deutsche eingegangen werden.

Beginn: 1. Woche

Anmeldung: Liste bei Bibliotheksaufsicht ab Ende Januar

Voraussetzungen: regelmäßige aktive Teilnahme, Anfertigung der Übersetzungen, Klausur

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH I

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Grundlagenmodul Philologisches Grundwissen Französisch

L2, LF: Grundlagenmodul

LH: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

M. Vézinaud

097588 Übersetzung Deutsch-Französisch I

Di 16-18 F 104

15.04.2014

Ce premier cours de traduction de l'allemand vers le français est un cours d'initiation à la traduction dans la langue étrangère. Il se base sur des textes variés (littéraires, humoristiques et argumentatifs) ainsi que sur des exercices de grammaire pour travailler, entre autres, sur la syntaxe, les champs lexicaux, les registres de langue et la temporalité du récit. En plus des préparations hebdomadaires, un examen écrit a lieu à la fin du semestre.

Ouvrages recommandés: (Grammaire) Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, ³1985. (Lexique) Barnier, Joseph, Delage, Edmond, Niemann Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris: Hachette Education, 2007. Gehrke, Stéphanie. *PONS Wortschatz mit System Französisch*, Barcelona: Klett, 2006.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung mit Nachweis über den bestandenen C-Test bzw. Propädeutikkurs. Begrenzte Teilnehmerzahl.

T. Pirard

097592 Übersetzung Deutsch-Französisch I

Do 10-12 BB 203

17.04.2014

L'exercice de traduction a deux buts : travailler la rédaction en langue française et acquérir du vocabulaire.

Nous verrons progressivement les difficultés propres à l'exercice qu'est la traduction en traduisant chaque semaine un texte. Certaines séances permettront de travailler plus précisément les registres de langues, et les expressions idiomatiques. Une attention particulière sera portée sur la conjugaison.

Des révisions grammaticales préalables sont nécessaires ! À consulter : Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, ³1985; Reinecke, Walter, *Französische Wiederholungsgrammatik*, Ismaning: Hueber ¹⁵1978.

Conditions d'obtention du certificat : participation régulière et examen de deux heures.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen C-Test oder Propädeutikkurs). Begrenzte Teilnehmerzahl.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH II

Verwendbarkeit:

B2, BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis

BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2, LF: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

LH: Vertiefungsmodul Sprach- oder Literaturwissenschaft

Prof. Dr. A. Deligne

097607 Übersetzung Deutsch-Französisch II

Mi 10-12 BA 06

16.04.2014

La traduction de textes choisis dans des registres aussi variés que possible (articles de presse, textes narratifs, extraits de critique littéraire, linguistique ou philosophique) est censée amener les apprenants en fin de parcours à une meilleure compétence langagière (correction grammaticale, extension des connaissances dans les domaines lexicaux et stylistiques).

Lectures conseillées :

Weinrich, H.: *Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart : Metzler 1982.

Truffaut, L. : *Problèmes de traduction allemand-français*, München : Hueber 1983.

Heringer, H. J.: *Lesen, Lehren, lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen : Niemeyer 1989.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, une

épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures, lors de l'avant-dernière séance du semestre.
Inscription : par courriel (avant la fin mars) : deligne@uni-muenster.de.

Prof. Dr. A. Deligne

097611 Übersetzung Deutsch-Französisch II
 Do 12-14 BA 06 17.04.2014
Kommentar s. o.!

T. Pirard

097626 Übersetzung Deutsch-Französisch II
 Fr 10-12 F 040 25.04.2014

Ce cours de traduction de niveau II permet aux étudiants d'enrichir leur vocabulaire à l'aide de textes parfois spécialisés, ainsi que de d'approfondir la recherche du style en français. Le principe reste le même que pour le cours de traduction I : chaque semaine un texte est proposé et corrigé en cours.

La bibliographie et les outils seront communiqués lors du premier cours.

Verbindliche Anmeldung über LSF (begrenzte Teilnehmerzahl) und in der 1. Sitzung mit Nachweis über den bestandenen Kurs Übersetzung I.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH III

Verwendbarkeit:

B2, BH: Vertiefungsmodul
Sprachpraxis
L2, LF : Vertiefungsmodul Sprach-
oder Literaturwissenschaft

MEd: BAB: Mastermodul IB

Prof. Dr. A. Deligne

097630 Übersetzung Deutsch-Französisch III
 Di 14-16 BA 06 15.04.2014

A l'aide de textes aussi variés que possible, ce cours se propose de mettre à l'épreuve les connaissances acquises dans les domaines de la grammaire, de la syntaxe et du lexique.

Conditions de participation : la réussite à l'examen de Traduction I, et en raison du niveau de difficulté, la participation (passée ou actuelle) au cours de Grammaire II.

Lectures conseillées :

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber 1980.

Niemann, Raymond-Fred, *Les Mots allemands*, Paris : Hachette 2007.

Conditions d'obtention du certificat : en plus d'une participation active et régulière, une épreuve écrite (*Klausur*) de deux heures, lors de l'avant-dernière séance du semestre.

Inscription : par courriel (avant la fin mars) : deligne@uni-muenster.de.

Prof. Dr. A. Deligne

097645 Übersetzung Deutsch-Französisch III
 Mi 8-10 BA 06 16.04.2014
Kommentar s. o.!

M. Vézinaud

097650 Übersetzung Deutsch-Französisch III
 Do 12-14 F 040 17.04.2014

La traduction de textes narratifs et argumentatifs aura pour objectif d'amener les apprenants à une meilleure compétence linguistique, d'ordre morphologique, lexical et stylistique, en même temps qu'à une sensibilisation à la notion de registre de langue. Ce cours permet d'appliquer de nombreuses notions vues en grammaire III, telles que l'imparfait du subjonctif, le mode participe ou les procédés de mise en valeur.

Ouvrages recommandés : (Lexique) un bon dictionnaire bilingue allemand-français et dans l'idéal un dictionnaire unilingue ; Barnier, Joseph, Delage, Edmond, Niemann, Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris: Hachette Education, 2007. (Grammaire) Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*, Ismaning: Hueber, 1985. Conditions de participation : la réussite à l'examen de Traduction II.

Conditions d'obtention du certificat : participation régulière et active, préparation des textes pour chaque séance, épreuve écrite de 2 heures en fin de semestre pour les étudiants ne passant pas de MAP.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung (mit Nachweis über den bestandenen Kurs Übersetzung II). Begrenzte Teilnehmerzahl.

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-FRANZÖSISCH IV

Verwendbarkeit:

Verwendbarkeit:
MED: GymGes, BK: Mastermodul I
MEd: BAB: Mastermodul IIA **Master Romanistik trilingual: Modul 1, Modul 3**

M. Vézinaud

097664 Übersetzung Deutsch-Französisch IV
Fr 10-12 BA 06

Dans ce dernier cours de traduction, nous approfondirons les méthodes et le vocabulaire acquis en travaillant tant sur des textes présentant un intérêt narratif ou stylistique particulier que sur des textes argumentatifs où priment le choix des mots et la clarté de l'expression. Toutes les bases grammaticales sont à connaître pour pouvoir se concentrer sur les qualités littéraires du texte, bien au-delà de la correction de la langue.

Ouvrages recommandés : (Lexique) un bon dictionnaire bilingue allemand-français et dans l'idéal un dictionnaire unilingue ; Barnier Joseph, Delage Edmond, Niemann Raymond-Fred, *Les mots allemands. Deutsch/Französisch nach Sachgruppen*, Paris: Hachette Education, 2007. (Grammaire) Dethloff, Uwe / Wagner, Horst, *Die französische Grammatik*, Tübingen; Basel: Francke, 2002.

Conditions de participation : la réussite à l'examen de Traduction III.

Conditions d'obtention du certificat : participation régulière et active, préparation des textes pour chaque séance, épreuve écrite de 2 heures en fin de semestre.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Prof. Dr. A. Deligne

097679 Übersetzung Deutsch-Französisch IV
Do 10-12 BA 06

17.04.2014

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

B2. BH: Aufbaumodul Philologisches Grundwissen Sprachpraxis

DE, BR: Aufbaumodul Philologisches AI
BF: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

12. LF, LH: Kommunikationsmodul (nur bei Aufenthalt an der WWU)

EE, EP, EN: Kommunikationsmedien

Dieser Veranstaltungstypus wird nur noch im Wintersemester angeboten!

s. u.: Ersatzveranstaltung: Phonétique corrective!

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

B2, BF, BH: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2, LF, LH: Kommunikationsmodul (nur Aufenthalt an der WWU); Ersatzveranstaltung
für schriftliche Kommunikation - nur für Studierende, die von der Ausnahmeregelung betroffen sind
(schriftliche Bescheinigung erforderlich)
Master Romanistik trilingual
Fakultativ

T. Pirard

097459 1914-2014: la Grande Guerre en littérature : lecture de *Voyage au bout de la nuit* de Louis-Ferdinand Céline

Fr 12-14 BA 06 25.04.2014

Il est difficile de lire *Voyage au bout de la nuit* sans se perdre pendant ce voyage au cœur de l'histoire, de la langue et de l'humanité. Le cours propose de vous accompagner par une lecture suivie et expliquée de ce roman majeur du XX^e siècle et de faire connaissance avec son auteur, le très controversé Céline. La bibliographie sera donnée en début de cours. Nous utiliserons l'édition suivante du texte :

Céline, Louis-Ferdinand: *Voyage au bout de la nuit*. Paris: Gallimard, 1972 (= collection Folio)

Inscription par courriel : t.pirard@uni-muenster.de

EXPLICATION DE TEXTES

Verwendbarkeit:

L2, LF: sprachliches Strukturmodul Master Romanistik trilingual: Modul 2
LH: Kompetenzmodul Modul 3

Wichtiger Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf max. 15 Teilnehmer/innen beschränkt.

Prof. Dr. A. Deligne

097683 Explication de textes/Fachaufsatz
Di 12-14 BA 06

15.04.2014

L'un des objectifs du commentaire composé est de permettre une distance critique à l'égard de la « littérarité », définie par R. Jakobson comme ce qui fait d'un message verbal une œuvre d'art. Concernant la méthode, nous nous inscrivons dans la tradition de l'herméneutique qui construit son modèle selon les trois critères suivants : 1) structural, où les signes du texte doivent s'ordonner dans une hiérarchie (phonétique, morphologique, grammaticale, contextuelle, pragmatique) par rapport à un tout qui serait le sens, 2) générique, où l'œuvre relève d'un paradigme conventionnel, qui est par exemple une lettre, un poème, un roman ou un essai. L'identification du genre présente un intérêt non pas tant là où les conventions sont respectées que lorsque celles-ci sont transgressées, 3) stylistique, niveau qui permet de déceler dans une œuvre les traces d'une composition originale.

La première séance proposera une introduction théorique suivie d'exercices pratiques.

Lectures conseillées :

Aron, Thomas : *Littératures et littérarité : un essai de mise au point*, Paris: Belles-Lettres, 1984.

Compagnon, Antoine : *Le démon de la théorie*, Paris: Editions du Seuil, 1998.

Conditions d'obtention du certificat : un travail écrit qui sera noté ainsi qu'un complément oral dont les conditions seront précisées lors de la première séance

Inscription (limitée à 15): par courriel (avant la fin mars) : delignea@uni-muenster.de.

M. Reher

097698 Explication de textes/Fachaufsatz

Di 16-18

SRZ 116

08.04.2014

Dans le cadre de ce cours d'expression écrite, nous nous efforcerons de développer les compétences nécessaires à la rédaction de textes en français. Rédiger un commentaire, une dissertation ou un texte libre nécessite la maîtrise de certaines techniques mais surtout la préparation d'un plan structuré.

Nous nous appuierons sur des textes de la littérature française en veillant à aborder des genres différents.

Des exercices pratiques visant à améliorer le style écrit feront l'objet de certaines séances.

L'inscription se fera lors de la première séance.

Une présence régulière est indispensable.

ÜBUNG ZUR FREMDSPRACHLICHEN VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

MEd: GymGes, BK: Mastermodul II

MEd: BAB: Mastermodul IIB

M. Vézinaud

097702 La littérature ludique et expérimentale de l'Oulipo

Di 14-16 BB 111

15.04.2014

En nous concentrant principalement sur les travaux des écrivains Georges Perec et Raymond Queneau, nous partirons à la découverte de l'Oulipo (Ouvroir de Littérature Potentielle) et des inventions qu'il a apportées à la littérature du XXe siècle. Ce cours sera l'occasion de pratiquer de nombreux exercices littéraires (et en partie mathématiques) pour mettre à profit la « contrainte », telle qu'elle est présente dans les ouvrages oulipiens de référence. La pratique ludique de la langue sera au cœur de la réflexion. Au moyen d'activités d'écriture, nous analyserons les enjeux des méthodes oulipiennes pour l'apprentissage et l'enseignement du français.

Quelques ouvrages de référence : Oulipo, *Atlas de littérature potentielle*, Paris : Gallimard, 1981. Queneau, Raymond, *Exercices de style*, Paris : Gallimard, 1947. Perec, Georges, *Penser/Classer*, Paris : Hachette, 1985. Sites Oulipo.net et Zazipo.net

Conditions d'obtention du certificat: participation régulière et active, préparation des œuvres et extraits proposés, présentation orale durant le semestre.

Verbindliche Anmeldung per Mail ab Februar. Begrenzte Teilnehmerzahl.

PHONÉTIQUE CORRECTIVE

Verwendbarkeit:

Alle Studiengänge

L2: fakultativ

L2, LF, LH: Ersatzveranstaltung für mündliche Kommunikation - nur für Studierende, die von der Ausnahmeregelung betroffen sind (schriftliche Bescheinigung erforderlich)

M. Vézinaud

097717 Phonétique corrective

Do 16-18 BA 06

17.04.2014

Ce cours de phonétique sert à découvrir les particularités de la prononciation française et à corriger les défauts majeurs acquis pendant l'apprentissage de la langue. Il donne plus d'assurance avant un séjour à l'étranger et sensibilise aux qualités de l'oral requises en examen. Pour ce faire, nous travaillerons précisément sur des thèmes de phonétique (sons fermés et ouverts, leur incidence sur l'orthographe, accentuation du mot et de la phrase, mots d'origine étrangère, entre autres) que nous mettrons toujours en pratique. Les étudiants

prépareront en effet plusieurs prestations orales conformes aux exigences de leurs études, dont la lecture d'un texte (prose ou vers) devant un auditoire et une présentation orale sur un thème culturel pour s'entraîner à parler librement.

Ouvrages de référence : Hammarström, Göran, *Französische Phonetik*. Tübingen: Narr, 1972. Klein, Hans-Wilhelm, *Phonetik und Phonologie des heutigen Französisch*. Ismaning : Hueber, 1985. Léon, Pierre, *Prononciation du français standard*. Paris : Didier, 1972.

Conditions de participation : ce cours est ouvert à tous les intéressés, quel que soit leur niveau. Un travail personnel régulier est nécessaire.

Verbindliche Anmeldung über LSF und in der 1. Sitzung. Begrenzte Teilnehmerzahl.

ROMANISCHE ZUSATZSPRACHE

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien
L2, LF: Zusatzsprachenmodul

Master Romanistik trilingual: Modul 5

S. Goubault

097740 Kommunikation und Interaktion in französischer Sprache I/Französisch für Romanisten I
Fr 8-10 BB 401 11.04.2014

Der Kurs soll Grundkenntnisse der französischen Sprache vermitteln bzw. wiederholen. Teilnahmevoraussetzungen sind eine regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Anfertigung von Hausaufgaben. Die verwendeten Arbeitsmittel werden im Kurs vorgestellt. Anmeldung ab Mitte März über die Anmeldeliste im Apparat-Ordner, EG Bispinghof. Keine E-Mail-Anmeldung.

Verwendbarkeit:

B2: Allgemeine Studien
L2, LF: Zusatzsprachenmodul

Master Romanistik trilingual: Modul 5

S. Goubault

097721 Kommunikation und Interaktion in französischer Sprache II/Französisch für Romanisten II
Fr 10-12 BB 105 11.04.2014

Der Kurs soll Grundkenntnisse der französischen Sprache vermitteln bzw. wiederholen. Teilnahmevoraussetzungen sind neben der vorherigen Teilnahme am Kurs I eine regelmäßige aktive Teilnahme sowie die Anfertigung von Hausaufgaben. Die verwendeten Arbeitsmittel werden im Kurs vorgestellt. Anmeldung ab Mitte März über die Anmeldeliste im Apparat-Ordner, EG Bispinghof. Keine E-Mail-Anmeldung.

S. Goubault

097736 Kommunikation und Interaktion in französischer Sprache II/Französisch für Romanisten II
Fr 12-14 BB 105 11.04.2014

Kommentar s. o.!

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Prof. Dr. Tobias Leuker

097190	Romania Cantat (Chor)	
Do 18-20	B 104	10.04.2014

Filmstelle

Mi 18-20	F 33	16.04.2014
Mi 20-22	F 33	16.04.2014

Film-AG

Do 20-22 F 33

Termine: 24.04., 08.05., 22.05., 05.06., 03.07.2014

ITALIENISCHE PHILOLOGIE

Studienberatung im Fach Italienisch

Dott. Giovanni di Stefano, Prof. Dr. Tobias Leuker, Prof. Dr. Georgia Veldre-Gerner,
Prof. Dr. Karin Westerwelle

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNG

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft;

L2-Bachelor: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Master Romanistik trilingual

Prof. Dr. M. Lentzen

096979 Die italienische Lyrik in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts
 Do 12-14 Raum: B 401 Beginn: 17.04.2014

Die Vorlesung stellt die verschiedenen Richtungen und Tendenzen der italienischen Lyrik von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vor. Im Zentrum stehen dabei die sogenannte zweite Hermetiker-Generation, die neorealistiche Dichtung, die Lyrik der Neoavanguardia der sechziger Jahre und die Dichtung der Autoren, die gegen Ende des Jahrhunderts neue Wege gegangen sind. Charakteristische Gedichte werden im Laufe der Vorlesung besprochen.

Zur Anschaffung wird empfohlen: Manfred Lentzen: *Italienische Lyrik des 20. Jahrhunderts. Von den Avantgarden der ersten Jahrzehnte zu einer neuen Innerlichkeit*, Frankfurt a.M. (Klostermann) 1994, 24 €.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

L2-Bachelor: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Ch. Söding

096983 Die Novellen Luigi Pirandellos
 Mo 10-12 Raum: BA 015 Beginn: 07.04.2014

Im Zentrum dieses Kurses soll das erzählerische Werk Luigi Pirandellos (1867-1936) stehen. Während er Berühmtheit besonders durch seine Dramen und den Aufsatz über den Humor (1908) erlangte und dafür 1934 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde, stehen seine Romane und Novellen etwas im Hintergrund. Dass diese jedoch nicht minder interessant sind, wird im Lauf des Seminars schnell deutlich werden.

Anhand der Lektüre von *Il fu Mattia Pascal* (1904), dem vielleicht bekanntesten Roman Pirandellos, und einiger Kurzgeschichten aus der umfangreichen Sammlung *Novelle per un anno* wollen wir uns dem erzählerischen Werk Pirandellos nähern. Sein meist heiter-ironischer Schreibstil erleichtert dabei den Zugang zu den ästhetischen und philosophischen Annahmen, die den Texten zugrunde liegen, und zu den großen Themen wie Identitätsfindung und Leben in der menschlichen Gesellschaft.

Im Rahmen des Seminars können Sie 5 LP erwerben. Dazu halten Sie ein Referat von 20-30 Minuten Länge und schreiben eine Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang. Anmeldungen bitte bis zum 31. März 2014 an christoph.soe ding@uni-muenster.de.

Ch. Söding

096998 „Italia mia“ – das Italienbild im literarischen Diskurs von Petrarca bis zur Gegenwart

Di 14-16 Raum: BA 015 Beginn: 08.04.2014

Den gut 150 Jahren, die Italien nun politisch geeint ist, stehen mehrere Jahrhunderte der Aufteilung in Stadtstaaten, Republiken und Fürstentümer gegenüber, während derer weite Teile des heutigen Italien unter dem Einfluss auswärtiger Mächte standen. Gleichzeitig fällt es schwer, von Italien als homogenem Kulturräum zu sprechen – zu groß sind die dialektalen Unterschiede und die Bräuche und Traditionen. Dennoch hat sich seit der Antike die Bezeichnung „Italien“ für die Halbinsel, die südlich der Alpen ins Mittelmeer ragt, gehalten. Ist aber deshalb Italien lediglich ein „geographischer Begriff“, wie Fürst von Metternich während des Wiener Kongresses zu Protokoll gab?

Die Schriftsteller haben sich immer wieder mit diesen Fragen beschäftigt: Wofür steht „Italien“? Wo liegen seine geschichtlichen Wurzeln? Welche Figuren taugen als Vorbilder? Ist es überhaupt möglich, ein „geeintes“ Italien zu schaffen? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Lauf des Seminars nachgehen. Die literaturwissenschaftlichen Überlegungen werden dabei einerseits in die jeweiligen historischen Kontexte eingebettet, andererseits sollen ideengeschichtliche Konstanten herausgearbeitet werden, die vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart immer wieder rezipiert und neu aufgegriffen werden.

Im Rahmen des Seminars können Sie 5 LP erwerben. Dazu halten Sie ein Referat von 20-30 Minuten Länge und schreiben eine Hausarbeit von ca. 12 Seiten Umfang. Anmeldungen bitte bis zum 31. März 2014 an christoph.soeding@uni-muenster.de.

HAUPTSEMINARE

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft; Kompetenzmodul

L2-Bachelor: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft; Kompetenzmodul

Dott. G. di Stefano

097004 Il cinema di Michelangelo Antonioni

Di 10-12 Raum: CIP-Pool Beginn: 08.04.2014

Michelangelo Antonioni è l'ultimo dei grandi maestri del cinema italiano formatisi negli anni della seconda guerra mondiale e passati attraverso l'esperienza del “neorealismo”. Più elitario e meno “popolare” degli altri, gode però di un grande prestigio internazionale, come attesta il necrologio apparso sulla Frankfurter Allgemeine Zeitung all'indomani della morte del regista, il 31 luglio 2007:

„Alles, was wir als modern empfinden, verdanken wir ihm. Er hat uns einen Platz gefunden in der modernen Welt, die um ein Gefühl der Leere herum gebaut ist, und hat ihr zugleich ein Gesicht gegeben, in dem wir uns wiedererkennen können, wenn wir nur wollen.“

Già il primo lungometraggio all'inizio degli anni cinquanta mostra la sua tendenza a lasciare il solco del “neorealismo” e a spostare il centro dell'attenzione alla psiche dei personaggi. Il loro problema non è più la quotidiana lotta per la sopravvivenza economica, ma la perdita di un rapporto immediato con le cose e con gli altri, la difficoltà di comunicare e di comprendere la realtà attorno. Le storie dei film di Antonioni sono ambientate per lo più nella borghesia agiata, che non conosce preoccupazioni economiche e materiali, ma che però sembra – forse soprattutto per questo – avere perduto un rapporto diretto con il mondo. Un termine per descrivere il loro stato spesso citato negli studi critici, che deriva dal marxismo, è quello di “alienazione”, *Entfremdung*. Una tipica inquadratura nei suoi film è la ripresa dei personaggi da lontano in campo lungo o lunghissimo. Mentre nei “neorealisti” si tratta di mostrare il contesto sociale in cui i personaggi agiscono, in Antonioni si muovono come corpi estranei in una realtà che si presenta come un velo indecifrabile. I film di Antonioni sono segnati dalla ricerca di un nuovo sguardo sulle cose e sugli uomini che riesca a strapparli dalla loro convenzionale ma vuota apparenza. Questa ricerca è accompagnata da una riflessione sulla funzione e sulla natura delle immagini e sul tempo che ne condiziona la percezione. Le

soluzioni nuove, e spesso molto audaci, proposte dal regista hanno avuto grande influenza sul cinema nuovo negli anni '60 e '70, non solo in Italia. Un suo ammiratore è Wim Wenders che ha aiutato il regista italiano a girare il suo ultimo film, *Al di là delle nuvole* (1995), quando questi, in seguito ad un ictus, era semiparalizzato e non più in grado di parlare.

Nel corso del seminario verrà proiettata e analizzata una scelta di film di Antonioni, appartenenti a fasi differenti della sua carriera artistica. Gli studenti, che intendono partecipare al seminario, devono tenere una breve relazione sui singoli film esaminati, successivamente rielaborata in una tesina scritta di 15-20 pagine circa. Nelle prime sedute verrà fornita un'introduzione all'analisi del medium cinematografico e al suo specifico linguaggio. Inoltre verranno messi a disposizione in un reader vari altri materiali bibliografici.

Anmeldung obbligatoria per mail prima dell'inizio del semestre (stefano@uni-muenster.de)

Come lettura introduttiva si consiglia:

Paolo Russo, Breve storia del cinema italiano, Torino: Lindau, 2002.

Verwendbarkeit:

Master of Education (Gym/Ges: M3/PO 8 + E3/PO 14)

Master Romanistik trilingual (Schwerpunkte Italienisch / Französisch / Spanisch)

Prof. Dr. K. Westerwelle/Dr. P. Doering

097019 Landschaft und politischer Raum in Boccaccios *Decamerone*
Mi 10-12 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2014

Boccaccio etabliert mit seinem *Decamerone* jene Struktur aus Rahmen und Erzählungen, die für spätere Novellensammlungen modellbildend sein wird. Die Rahmenhandlung führt den Leser zunächst in die von der Pest heimgesuchte Stadt Florenz, sodann in zwei wunderschöne, im *contado* gelegene Gärten und in die *Valle delle donne*, das Frauental. An diesen Lustorten trägt eine *Brigata* aus zehn jungen Leuten innerhalb von zehn Tagen insgesamt einhundert Novellen vor. Der strengen Ordnung des Erzählrahmens steht die bunte Vielfalt der Novellen gegenüber, die sich in den oberitalienischen Stadtstaaten, in Rom und Neapel, aber auch in Frankreich, England und im Orient, an Königshöfen, in Klöstern, auf Märkten, im Milieu von Gelehrten, Kaufleuten und Künstlern zutragen. Auf der Rahmenebene erprobt eine geschlossene Gemeinschaft eine neue gesellig-literarische Ordnung, während sie in ihren Erzählungen bestehende gesellschaftliche Ordnungsmuster vorstellt und kritisch reflektiert.

Im Seminar wollen wir uns den politischen, religiösen und rechtlichen Räumen des *Decameron* sowie den ihnen verbundenen Strukturen und Institutionen widmen und ihre Transformation und Reflexion in der literarischen Form der Novelle untersuchen. Zur Anschaffung empfehlen wir eine von Vittore Branca herausgegebene und kommentierte Ausgabe des *Decameron*. Die Lektüre der *Introduzione* wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

Zur Einführung:

Malerei und Stadtkultur in der Dantezeit. Die Argumentation der Bilder, hg. von Hans Belting, Dieter Blume, München 1989.

Prof. Dr. T. Leuker

097023 Alessandro Manzoni. Poesie e drammi

Alessandro Manzoni, 1.000,00 Grammi
Fr 10-12 Baum: BB 104 Beginn: 11.04.2014

Das Masterhauptseminar wird sich mit dem Frühwerk Manzonis, d. h. mit seinen vor dem Roman *I promessi sposi* entstandenen Schriften auseinandersetzen. Dabei geht es einerseits um seine Gedichte vor und nach seiner „Konversion“ zu einem engagierten Katholizismus, ferner um seine Korrespondenz mit italienischen und französischen Gelehrten sowie vor allem um seine beiden Historiendramen, *Il conte di Carmagnola* und *Adelchi*, deren Anschaffung in der von Renato Marchi herausgegebenen Taschenbuchausgabe aus der Reihe *Gli Oscar* des Verlags Mondadori (ca. 7€) empfohlen wird. Die Lektüre des ersten der beiden Dramen sollte bereits vor Seminarbeginn erfolgen.

Die persönliche Anmeldung per Mail an tieu_k_01@uni-muenster.de ist obligatorisch. Die Registrierung in HISLSF allein sichert keinen Seminarplatz! Eine Referatsliste wird allen

angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern ab dem 25. März zugeschickt werden.

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

L2: Kompetenzmodul

B2-Fach. Kompetenzmodul

Prof. Dr. K. Westerwelle

[097430] Examenskolloquium

(für Studierende der Fächer Französisch und Italienisch)

Do 16-18 Raum: BB 111 Beginn: 17.04.2014

Im Kolloquium werden schriftliche Hausarbeiten, Masterarbeiten, Examensthemen und Promotionsprojekte debattiert. Zudem lesen wir exemplarisch – auch nach Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – literarische Texte und kanonische Aufsätze der Literaturwissenschaft.

Die verbindliche Anmeldung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt (eine e-mail-Anmeldung ist nicht erforderlich). Themen und Texte werden in der Eröffnungssitzung festgelegt.

Prof. Dr. T. Leuker

097038 Friuli – Venezia Giulia

Fr 8-10 Raum: BB 305 Beginn: 11.04.2014

Das landeswissenschaftliche Kolloquium befasst sich mit einer aus zwei unterschiedlichen Gebieten gebildeten italienischen Region: einerseits Julisch-Venetien mit seiner mitteleuropäisch-kosmopolitischen Hafenstadt Triest, andererseits das Friaul, das in seiner ereignisreichen Geschichte seit der Spätantike eine spezifische Identität herausbildete (v. a. in den Zentren Aquileia und Cividale), bevor es lange Zeit venezianisch und dann habsburgisch geprägt war. Interessant ist es natürlich auch wegen des Friaulischen, einer „lingua minore“, und der durch die slowenische Minderheit noch weiter differenzierten linguistischen Situation.

Im Kolloquium, das durchgehend in italienischer Sprache abgehalten wird, können Themen verschiedenster Art aus Kunstgeschichte, Geschichte, Politik, Linguistik und Literatur besprochen werden. Zu Beginn der Veranstaltung werden wir gemeinsam literarische Zeugnisse betrachten.

Die persönliche Anmeldung per Mail an tieuuk_01@uni-muenster.de ist obligatorisch. Die Registrierung in HISLSF allein sichert keinen Seminarplatz! Eine Referatsliste wird allen angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anfang April zugeschickt werden.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG

Verwendbarkeit:

L2: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

B2-Fach: Aufbau- und Vertiefungsmodulmodul Literaturwissenschaft

Ch. Söding

097042 Methodenübungen zur italienischen Literaturwissenschaft

Mo 14-16 Raum: BA 015 Beginn: 07.04.2014

Im Zentrum dieser Übung werden methodische Ansätze zur Literaturwissenschaft stehen. Dabei werden wir unterschiedliche Literaturtheorien zunächst gemeinsam erarbeiten und dann kritisch diskutieren. Der Bezug zur Praxis soll nie aus den Augen verloren werden, weshalb wir die Validität und Praktikabilität jeweils auch an literarischen Primärtexten überprüfen werden.

Sie können mit der Übung im Rahmen des Vertiefungsmoduls Literaturwissenschaft 1 LP (Studienbeginn vor WS 11/12) und 2 LP (Studienbeginn nach WS 11/12) erwerben. Die Teilnahme wird aber allen Studierenden ausdrücklich ans Herz gelegt, insbesondere im Hinblick auf eine Bachelorarbeit und mögliche Masterstudiengänge.
Anmeldungen bitte bis zum 31. März 2014 an christoph.soeding@uni-muenster.de.

FACHDIDAKTIK

SEMINARE

Verwendbarkeit:
LPO 2003: Hauptstudium
MEd

N.N.
097057 Titel und Zeit folgen

N.N.
[097463] Vorbereitung auf das Block- bzw. Kernpraktikum im Herbst 2014
Kommentar s. Französische Abteilung

SPRACHPRAXIS

VORBEREITUNGSKURS

C. Parvopassu

097061 Vorbereitungskurs II (4-stg.)
Di 16-18 Raum: BA 015 Beginn: 08.04.2014
Do 14-16 Raum: BB 111

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im WS 13/14 den Vorbereitungskurs I besucht haben und führt sie an das Schwierigkeitsniveau des Kurses Grammatik I heran.

GRAMMATIKÜBUNGEN

Turnus: Grammatik I jeweils im WS, Grammatik II im SS

Verwendbarkeit Grammatik II:
BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis
L2-Bachelor: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

C. Parvopassu

097076 Italienische Grammatik II (4-stg.)
Di 12-14 Raum: BA 015 Beginn: 08.04.2014
Do 12-14 Raum: BA 015

Verwendbarkeit Grammatik III
BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2-Bachelor: Sprachliches Strukturmodul

Dott. G. di Stefano

097080 Italienische Grammatik III
Do 10-12 Raum: BA 015 Beginn: 10.04.2014

In questo corso verranno affrontati - sulla base di esercizi che verranno distribuiti di volta in volta - i temi più difficili della grammatica e della sintassi italiana, come l'uso dei tempi al passato, l'uso del congiuntivo, il periodo ipotetico, la consecutio temporum, le preposizioni, ecc. Al termine del corso verrà scritta una "Klausur".

Anmeldung obbligatoria per mail prima dell'inizio del semestre (stefano@uni-muenster.de).

ÜBERSETZUNGSÜBUNGEN

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-ITALIENISCH

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Grundlagenmodul

L2-Bachelor: Grundlagenmodul

Dott. G. di Stefano

097095 Übersetzung Deutsch-Italienisch I

 Mi 10-12 Raum: BA 022 Beginn: 09.04.2014

Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische Grammatik I“ mit entsprechenden Vorkenntnissen gedacht ist, wird die Übersetzung einfacherer, nach Schwierigkeitsgrad geordneter Übungssätze und Texte ins Italienische umfassen, die in den jeweiligen Sitzungen verteilt werden.

Schwerpunkte: betonte und unbetonte Pronomen; Morphologie des Verbs; Gebrauch der Tempora der Vergangenheit (Passato prossimo, Imperfetto, Trapassato prossimo); Futur und Konditional; Gerundium; Grundelemente der Syntax..

Anmeldung obbligatoria per mail prima dell'inizio del semestre (stefano@uni-muenster.de).

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis

L2-Bachelor: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Dott. G. di Stefano

097100 Übersetzung Deutsch-Italienisch II

 Mi 8-10 Raum: BA 015 Beginn: 09.04.2014

Durante il corso saranno tradotti esercizi e testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai partecipanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della Übersetzung I al livello più alto di traduzione. I testi saranno forniti di lezione in lezione. Le principali difficoltà grammaticali e sintattiche affrontate durante il semestre: uso dei tempi del passato; forme del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.

Anmeldung obbligatoria per mail prima dell'inizio del semestre (stefano@uni-muenster.de).

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2-Bachelor: Vertiefungsmodul

Dott. G. di Stefano

097114 Übersetzung Deutsch-Italienisch III

 Di 10-12 Raum: BA 015 Beginn: 08.04.2014

Scopo di questo corso è migliorare la padronanza delle costruzioni sintattiche anche più complesse, acquisire consapevolezza delle principali difficoltà contrastive tra italiano e tedesco, affinare la propria sensibilità per i diversi registri stilistici e ampliare la propria conoscenza del lessico e delle forme idiomatiche dell'italiano. A tal fine verranno tradotti testi di media complessità appartenenti a generi diversi (narrativo, saggistico, giornalistico, ecc.). I

testi verranno forniti di lezione in lezione.

Anmeldung obbligatoria per mail prima dell'inizio del semestre (stefano@uni-muenster.de).

Verwendbarkeit

Master of Education Gym/Ges. (M3/PO 8 + E3/PO 14)

Master Romanistik trilingua: Modul 1; Modul 3

Dott. G. di Stefano

097129 Übersetzung Deutsch-Italienisch IV

Do 12-14

Raum: BA 020

Beginn: 10.04.2014

Questo corso si rivolge agli studenti del Master. Sua finalità è approfondire ulteriormente la conoscenza della lingua italiana, introdurre ai principali linguaggi settoriali ed esercitare la metodologia dei vari tipi di traduzione (letteraria, scientifica, giornalistica, ecc.). I testi verranno forniti di lezione in lezione.

COMMENTO DI TESTI

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2-Bachelor: Sprachliches Strukturmodul

Dott. G. di Stefano

097133 Commento di testi

Di 8-10

Raum: BA 015

Beginn: 08.04.2014

Scopo principale di questo corso è migliorare la propria capacità di leggere e analizzare testi o materiali visivi anche complessi. A tal fine verrà fornito lo strumentario critico e lessicale indispensabile per l'analisi in italiano di un testo. Nel corso delle lezioni verranno di volta in volta esaminati brevi testi letterari, o materiali di altro genere, proposti anche dagli studenti, che i partecipanti presenteranno oralmente e su cui scriveranno una tesina. Per realizzare i suoi obiettivi (il miglioramento della capacità di analisi e dell'espressione scritta e orale), il corso richiede la partecipazione regolare da parte degli studenti.

Anmeldung obbligatoria per mail prima dell'inizio del semestre (stefano@uni-muenster.de).

FREMDSPRACHLICHE VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

MEd (Gym/Ges): (M3/PO 8 + E3/PO 14): Fremdsprachliche Vermittlungskompetenz

Master Romanistik trilingua

Dott. G. di Stefano

097148 Fremdsprachliche Vermittlungskompetenz

Mi 12-14

Raum: BA 015

Beginn: 09.04.2014

Scopo principale di questo corso è migliorare la propria capacità di analizzare testi complessi e di saperli presentare in modo adeguato anche didatticamente. Nel corso delle sedute si esaminerà un testo di riferimento o una scelta di testi di esempi tratti da altri media, che verranno resi noti nella prima seduta.

Anmeldung raccomandata prima dell'inizio del semestre.

WEITERE VERANSTALTUNG

Prof. Dr. T. Leuker

097190 Romania Cantat

Do 18-20

Raum: BB 104

Beginn: 10.04.2014

Im Chor werden wir Volkslieder, Madrigale etc. aus verschiedenen romanischen Kulturen Europas und Lateinamerikas einstudieren. Dies wird allen Sängerinnen und Sängern Gelegenheit geben, die Aussprache etlicher romanischer Sprachen und Dialekte *en passant* zu lernen. Es ist geplant, die einstudierten Stücke im Romanischen Seminar zur Aufführung zu bringen (möglicherweise im Rahmen eines Revivals der legendären Veranstaltungsreihe *Lyrik im Treppenhaus*). Chorerfahrung (z. B. im Schulchor) ist erwünscht, aber keine zwingende Voraussetzung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Scheine können in der Veranstaltung nicht erworben werden.

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN ITALIENISCHER SPRACHE

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Allgemeine Studien

L2-, LF + LH Bachelor Frz.+Span.: Zusatzsprachenmodul

Master Romanistik trilingua: 3. Sprache

Turnus: Stufe I im WS, Stufe II im SS

B. Argenton

097152 Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache II
Mo 16-18 Raum: BB 401 Beginn: 07.04.2014

B. Argenton

097167 Kommunikation und Interaktion in italienischer Sprache II
Do 10-12 Raum: BB 305 Beginn: 10.04.2014

RUMÄNISCH

SPRACHPRAXIS

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN RUMÄNISCHER SPRACHE

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Allgemeine Studien

L2-Bachelor(Frz./Ital./Span.), LF- + LH Bachelor (Frz./Span.): Zusatzsprachenmodul

Master Romanistik trilingual: 3. Sprache

Turnus: Stufen I + III jeweils im WS; Stufen II+ IV jeweils im SS.

G. Carstea, M.A.

097171 Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache II
Mo 14-16 Raum: BA 022 Beginn: 07.04.2014

Verwendbarkeit:

Master Romanistik trilingual: 3. Sprache

G. Carstea, M.A.

097186 Kommunikation und Interaktion in rumänischer Sprache IV
Mo 16-18 Raum: BA 022 Beginn: 07.04.2014

SPANISCHE PHILOLOGIE

Studienberatung im Fach Spanisch/Hispanistik: Dr. J. Zamora, Dr. A. Pauly

BA-Studierende sollten beachten, dass ihre verbindlichen Anmeldungen zu den Lehrveranstaltungen jeweils zu den im Text der Lehrveranstaltung angegeben Modalitäten und auch über QISPOS/LSF erfolgen müssen.

**Eine Anmeldung ausschließlich über QIS-POS/LSF
sichert keine Teilnahme.**

SPRACHWISSENSCHAFT

Die Lehrveranstaltungen zur spanischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

LITERATURWISSENSCHAFT

VORLESUNGEN

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK: Hauptstudium

BA-2-Fach, BA-BK: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Master "Romanistik trilingual", Master of Education

L2/LF-Bachelor: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

Prof. Dr. T. Leuker

098178 Poesía epigramática española
Zeit: Mi 18-20 Raum: BB 104 Beginn: 09.04.2014

Die Vorlesung, die teils auf Deutsch und teils auf Spanisch abgehalten werden wird, versucht, das Phänomen der Epigrammkunst in der spanischen Literatur aller Epochen (hauptsächlich aber des 16. und 17. Jahrhunderts) in den Blick zu nehmen. Dabei wird sie unterscheiden zwischen Zeugnissen, die typische Merkmale epigrammatischer Dichtung aufweisen (Kürze, Pointierung etc.), ohne die Auseinandersetzung mit der antiken Epigrammkunst zu suchen – solche Texte finden sich spätestens in der *Poesía de Cancionero* (1360-1520) –, und Zeugnissen, deren Autoren sich mit griechischen und lateinischen Vorbildern (u. a. Martial, *Anthologia Graeca*, *Corpus anacreonticum*) maßen. Wir werden zu untersuchen haben, welche bereits existierenden lyrischen Formen der spanischen Literatur in der Renaissance für epigrammatische Dichtungen geöffnet wurden, inwiefern die Blütezeit der *agudeza*-Theorien im *conceptismo* des Barock auch mit einer Blütezeit solcher Kompositionen zusammenfällt und welche theoretischen Anstrengungen unternommen wurden, das Wesen gelungener Epigramme zu definieren. Schließlich geht es um die Frage, welche Wege das Epigramm nach dem Siglo de Oro nahm und welche Dichter es im 19. und 20. Jahrhundert pflegten. Hier werden u. a. Texte von Gustavo Adolfo Bécquer und Gerardo Diego Gegenstand von Lektüren sein.

Die Vorlesung beginnt bereits in der ersten Woche des Vorlesungszeitraums! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ein Reader mit einschlägigen Texten wird ab Anfang April im Sekretariat der Italienischen Abteilung als Kopiervorlage ausliegen. Studierende der Masterstudiengänge können 1 bzw. 2 LP durch ein Stundenprotokoll oder eine schriftliche Gedichtanalyse im Umfang von 3-4 Seiten erwerben. Bachelorstudierende können die Vorlesung in eine schriftliche MAP einbringen.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER LITERATURWISSENSCHAFT

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK: Grundstudium

BA-2-Fach, BA-BK: Grundlagenmodul

L2/LF-Bachelor: Grundlagenmodul

Dr. M. Baxmeyer

098197 Einführung in die spanische und lateinamerikanische Literaturwissenschaft
Zeit: Mo 14-16 Raum: BA 006 Beginn: 14.04.2014

Dieser Einführungskurs ist ein **Repetitorium** für diejenigen Studentinnen und Studenten, die die Abschlussklausur der Einführung im WiSe 2013/2014 nicht bestanden haben. **Andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nicht zugelassen**, es sei denn, sie studieren nach einer älteren Studienordnung. Leistungsanforderungen und Lektüregrundlagen sind dieselben wie in der Einführung des Wintersemesters.

PROSEMINARE

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK: Grundstudium

BA-2-Fach, BA-BK: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

L2/LF-Bachelor: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

Dr. M. Baxmeyer

098216 Die Rose des Feuers. Mystische Dichtung in Spanien und Latein-amerika
Zeit: Mi 16-18 Raum: BB 305 Beginn: 16.04.2014

Die mystische Dichtung des Siglo de Oro gehört zu den großen Beiträgen Spaniens zur Weltliteratur. San Juan de la Cruz, Santa Teresa de Ávila oder Fray Luís de León gehören fest zum Kanon der spanischen Poesie. Der Zauber ihrer Werke ist weit über ihren theologischen Hintergrund hinaus wirksam geblieben: Mystische Dichtung gibt es in der spanischsprachigen Welt bis heute.

Das Seminar wird den historischen, philosophischen und theologischen Hintergrund des Entstehens mystischer Poesie in der frühen Neuzeit in Spanien systematisch erarbeiten und sich dann ausgewählten Einzelwerken zuwenden. Dabei bleibt der Horizont mitnichten auf Spanien oder das Siglo de Oro beschränkt. Mystische Werke von Juan Ramón Jiménez oder Ernesto Cardenal werden ebenfalls Gegenstand des Interesses sein. Auf diese Weise wird es möglich sein, Entwicklungen und Wandel mystischer Poesie im spanischsprachigen Raum zu untersuchen und die Relevanz mystischen Denkens, Glaubens und Dichtens in der heutigen Welt einzuschätzen.

Literaturgrundlage des Seminars ist ein **Reader**, der zu Beginn des Semesters in Franks Copyshop (Frauenstraße) zu erwerben ist.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Eine persönliche Anmeldung unter: m_baxm01@uni-muenster.de ist daher erforderlich.

Dr. A. Pauly

098220 Literatura de posguerra
Zeit: Di 14-16 Raum: BB 104 Beginn: 15.04.2014

En este curso se estudiarán las ramificaciones del esperpentismo en la narrativa española de posguerra a partir de *Luces de bohemia* de Valle-Inclán (1920; 1924) como, por ejemplo, en la novela *Nada* (1944) de Carmen Laforet, cuya lectura será indispensable antes de comenzar las clases. El punto de partida de nuestras reflexiones serán las consideraciones de Valle acerca del esperpento tanto en su obra programática *Luces de bohemia* como en varias entrevistas que serán puestas a disposición de los estudiantes a través de LearnWeb.

En la primera sesión se repartirán la bibliografía, el programa del curso y los temas para las exposiciones orales de los estudiantes.

Prerrequisitos:

Las clases se impartirán en español, por lo que la participación requiere un nivel avanzado de esta lengua.

Créditos: Exposición oral en español (30 minutos/estudiante) y un trabajo escrito en alemán o español (12-15 págs.).

Literatura recomendada:

Felipe B. Pedraza Jiménez, Milagro Rodríguez Cáceres, *Manual de literatura española. XIII. Posguerra: narradores*. Estella: Cénlit ediciones 2000.

Inscripción: Las inscripciones se realizarán a través del correo electrónico (paulya@uni-muenster). Se admitirá un máximo de veinte estudiantes.

Dr. I. Rodríguez Cachón

098235 Modulaciones de lo fantástico: el cuento fantástico hispanoamericano del siglo XX

Zeit: Di 14-16 Raum: BB 305 Beginn: 15.04.2014

En esta asignatura se estudiarán algunas de las principales manifestaciones acerca de lo fantástico en la narrativa hispanoamericana del siglo XX (cuento y relato breve), analizando el desarrollo de nuevos lenguajes y la progresiva incorporación de innovadoras fórmulas estéticas. Se pretende conseguir dos objetivos: por un lado revisar, desde una perspectiva crítica, las principales teorías sobre lo fantástico literario y su relación con algunas modalidades genéricas (realismo mágico, realismo maravilloso o ciencia ficción); y por otro, estudiar el desarrollo del relato fantástico hispanoamericano desde finales del siglo XIX hasta finales del siglo XX. La lectura de algunos textos significativos atendiendo a sus contextos locales, históricos y culturales, así como a sus implicaciones semióticas, estéticas e ideológicas, y su minucioso comentario en clase permitirá entender las relevantes aportaciones de la narrativa hispanoamericana fantástica en el último siglo y su repercusión en la literatura del siglo XX. La lista de cuentos y relatos cortos objeto de estudio se propondrán el primer día de clase.

Lecturas obligatorias:

- 1) Caillois, Roger, 1970. "Del cuento de hadas a la ciencia ficción. La imagen fantástica", en *Imágenes, imágenes. Ensayo sobre la función y los poderes de la imaginación*. Buenos Aires: Sudamericana, pp. 7-47.
- 2) Cortázar, Julio., 1986. "Del cuento breve y sus alrededores", "Aspectos del cuento". "El sentimiento de lo fantástico" [<http://goo.gl/tZVptw>].
- 3) Borges, Jorge Luis, Adolfo Bioy Casares y Silvina Ocampo, (eds.), 1989. "Prólogo", en *Antología de la literatura fantástica*. Barcelona: Edhasa, pp. 5-12.
- 4) García Márquez, Gabriel, 1998. "Fantasía y creación artística en América Latina y el Caribe", en *Voces. Arte y literatura*. San Francisco (California), Número 2. [<http://goo.gl/YSs779>].
- 5) Campra, Rosalba, 2001. "Lo fantástico. Una isotopía de la transgresión", en *Teoría de lo fantástico*. Madrid: Arco, pp.153-191.

Bibliografía básica:

- 1) Cortázar, Julio., 1994. "El estado actual de la narrativa Hispanoamericana", en *Obra crítica /3*. Edición de Saúl Sosnowski. Madrid: Alfaguara, pp. 89-111.
- 2) Oviedo, José Miguel, 2006. *Antología crítica del cuento hispanoamericano*. Madrid: Alianza.
- 3) AAVV, 2010. *Antología del cuento fantástico hispanoamericano, siglo XX*. Chile: Editorial Universitaria.

Requisitos: Las clases se impartirán en español y se trabajará con textos en español. Para aprobar la asignatura el alumno deberá hacer una breve exposición oral (Referat) sobre una de las lecturas obligatorias. Además, el alumno deberá hacer un trabajo escrito de unas 15 páginas aproximadamente acerca de algún tema propuesto en clase (Hausarbeit). Si lo desean, los alumnos podrán escoger ellos mismos otro tema para su trabajo escrito.

Inscripción: La inscripción puede realizarse en la primera clase, pero es recomendable inscribirse previamente en el correo electrónico: irene.rc@uni-muenster.de

HAUPTSEMINARE – Bachelor-Studiengänge

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul

BA-BK: Vertiefungsmodul

L2/LF-Bachelor: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft, Kompetenzmodul

Dr. C. Rivero

098254 Ética y Estética en el teatro de Antonio Buero Vallejo
Zeit: Do 16-18 Raum: BB 111 Beginn: 17.04.2014

En 1939 Antonio Buero Vallejo era condenado a muerte por su oposición al régimen franquista. Si la pena se hubiera cumplido, España habría perdido, sin duda, a uno de sus más destacados dramaturgos. Buero Vallejo no sólo logró evadir la censura y denunciar la ausencia de libertad y las injusticias de la sociedad española de posguerra sino también renovar estéticamente su teatro. En el presente seminario profundizaremos el análisis de ambos aspectos a través del estudio de las siguientes obras:

La tejedora de sueños (1952), Ed. Luis Iglesias Feijoo, Madrid, Cátedra, 2005.

Un soñador para un pueblo (1958), Ed. Luis Iglesias Feijoo, Madrid, Espasa Calpe, 1999.

Las Meninas (1960), Ed. Virtudes Serrano, Madrid, Espasa Calpe, 2013.

Mito (1968), Madrid, Espasa Calpe, 1984.

El sueño de la razón (1970), Ed. Mariano de Paco, Madrid, Espasa Calpe, 2009.

Todos las obras mencionadas serán de lectura obligatoria y los participantes deberán disponer de ellas desde el comienzo del seminario.

Anmerkungen:

Das Referat/ Die Hausarbeit darf auf Deutsch gehalten/geschrieben werden.

Die Anmeldung findet zur ersten Sitzung statt.

Dr. M. Baxmeyer

098269 Left without Memory? Die Auseinandersetzung mit der links-revolutionären Gewalt der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts in der argentinischen Erzählliteratur
Zeit: Mo 16-18 Raum: BB 104 Beginn: 14.04.2014

Seitdem unter der Regierung der Kirchners die Strafverfolgung von Verantwortlichen für Verbrechen während der jüngsten Militärdiktatur (1976-1983) in Argentinien wieder aufgenommen wurde, wendet sich das öffentliche Interesse mehr und mehr der Frage zu, welche Rolle revolutionäre, gewalttätige Linkskräfte (wie etwa die *Montoneros*) während der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts bei jener Apotheose der Gewalt spielten, die in den Jahren der Diktatur 30.000 Menschen das Leben kostete. Die Erzählliteratur Argentiniens beteiligt sich an dieser geschichtspolitischen Kontroverse auf prominente Weise: Das nicht nur in Argentinien, sondern im Grunde in ganz Lateinamerika auf Seiten der politischen Linken jahrzehntelang dominierende Heldenbild des *guerrillero* wird in Frage gestellt, einander ausschließende Diskurse treten in der fiktionalen Welt miteinander ins Gespräch, bisherige Deutungsmuster der Vergangenheit werden kritisch überprüft.

Das Seminar wird sich anhand zweier aktueller Romane der Frage zuwenden, welche Rolle Literatur in geschichtspolitischen Prozessen eigentlich spielen kann: Was vermag sie im Gegensatz zu anderen Medien zu leisten? Welche formalen und fiktionalen Wege beschreitet sie, und warum? Wie werden gesellschaftliche Narrative verarbeitet, erweitert oder neugefasst? Ist Literatur tatsächlich mehr als nur ein unterhaltsames Nebengeräusch im Lärm sozialer Kontroversen um Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft?

Grundlage des Seminars sind folgende Werke:

Alcoba, Laura, La casa de los cornejos, Buenos Aires (Edhasa) 2010
Caparros, Martín, A quién corresponda, Barcelona (Anagrama) 2008

Die Kenntnis beider Werke wird in der dritten Seminarsitzung in Form einer Kurzklausur abgeprüft. Zusätzlich ist ein **Reader** mit ergänzenden Materialien zu erwerben, der zu Beginn des Sommersemesters 2014 in Franks Copyshop (Frauenstraße) bereit liegt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Eine persönliche Anmeldung ist daher notwendig (unter): m_baxm01@uni-muenster.de

Dr. M. Baxmeyer

098273 Spielräume. Raum und Bedeutung in der spanischen und latein-amerikanischen Literatur

Zeit: Di 12-14 Raum: F 043 Beginn: 15.04.2014

Literaturwissenschaftliche Forschungen zu fiktionalen Räumen und ihrem Bedeutungspotential haben seit dem sogenannten *spacial turn* in den Kulturwissenschaften und der Neudeinition des physischen Raumes als eines (auch) kulturellen Artefakts in der Humangeographie einen bemerkenswerten Aufschwung erlebt. Aber sind tatsächlich alle in diesen Wissenschaftsdisziplinen entwickelten Konzepte und Kategorien auf Literatur anwendbar? Was bedeutet *Raum* im dichterischen Kosmos?

Das Seminar wird diesen Fragen in zwei Schritten nachgehen: Zum einen werden aktuelle theoretische und methodische Zugriffe auf den Raum, wie sie von unterschiedlichen Disziplinen vorgeschlagen wurden, systematisch erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden diese Konzepte dann auf den Roman „La mujer habitada“ von Gioconda Belli angewendet – einen Roman, der die Bedeutung des (Wohn)Raums schon im Titel trägt. Weitere Beispiele aus der spanischen und lateinamerikanischen Literatur werden exemplarisch untersucht. Auf diese Weise wird deutlich werden, welch vielfältige Gestaltungs- und Bedeutungsmöglichkeiten das Spiel mit literarischen Räumen eröffnet, und inwiefern aktuelle raumtheoretische Analysekategorien helfen können, dieses Spiel zu verstehen und mitzuspielen.

Lektüregrundlage des Seminars sind folgende Werke:

Belli, Gioconda, La mujer habitada, Tafalla (Txalaparte) 2000

Dünne, Jörg u.a. (Hg.), Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, 7. Aufl., Frankfurt/M. (Suhrkamp) 2012

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Eine persönliche Anmeldung unter m_baxm01@uni-muenster.de ist daher erforderlich.

HAUPTSEMINARE – Master-Studiengänge/LPO

Verwendbarkeit

Master of Education, Master “Romanistik trilingual” (Frz./Ital./Span.)

LPO 2003: Gym/Ges, BK

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

098288 Miguel de Cervantes

Zeit: Di 12-14 Raum: BB 305 Beginn: 15.04.2014

Besprochen werden sollen die *Novelas ejemplares* von Cervantes ebenso wie wichtige Teile des *Don Quijote*. Dabei soll es um strukturelle Fragen gehen, um die Gestaltung der Hauptfiguren sowie um Stil, Erzähltechnik und die Problematik des Lesens. Des Weiteren sollen einzelne Schwerpunktthemen wie *armas y letras*, goldenes Zeitalter, Utopie und Neue Welt diskutiert werden. Ausführlich soll auch auf kulturgechichtliche Kontextgegebenheiten eingegangen werden. Es wird erwartet, dass zur Vorbereitung die besprochenen Texte gelesen werden. Die Anmeldung findet in der ersten Sitzung statt.

Prof. Dr. C. Bauer-Funke

098292 Espacios urbanos en el teatro español de los siglos XX y XXI
Zeit: Mo 8-10 (sowie eine Blocksitzung 26.-30.06.2014)
Raum: BA 006 Beginn: 07.04.2014

Die kulturelle und zugleich ästhetische Kategorie des Urbanen, die sich zum einen in der Gestaltung urbaner Räume, zum anderen in als urban definierten Kommunikations- und Repräsentationsformen manifestiert, ist für eine Neuperspektivierung des spanischen Dramas und Theaters des 20. und 21. Jahrhunderts von zentralen Bedeutung. Ziel des Seminars ist es daher, urbane Räume und deren Wahrnehmungen und urbane Kommunikations- sowie Repräsentationsformen und deren vielfältige Implikationen für weitere Themenfelder im spanischen Drama und Theater des genannten Zeitraumes in den Blick zu nehmen. Das Seminar wird sich mit Texten befassen, die bei der internationalen Tagung „**Espacios urbanos en el teatro español de los siglos XX y XXI**“ zur Debatte stehen werden und anhand derer die Kategorie des Urbanen in ihrer ästhetischen Diversität, Praxis und Komplexität sowie in ihren Formen und Funktionen erfasst und erörtert werden soll. Im Fokus stehen demnach zentrale Aspekte wie die Interferenz von urbanem Raum und Identität, die Problematik eines “gendered urban space”, der Konnex von urbanem Raum und Memoria sowie von urbanem Raum und Exilerfahrung, die vielschichtigen Ausprägung einer spezifisch urbanen Kultur, urbane Kommunikations-, Lebens- und Repräsentationsformen, diskursive Strategien der Stadtaneignung und Stadtwahrnehmung etwa mittels eines Flâneur, die Dichotomie von urbanem und ländlichem Raum, Formen des Neoruralismus sowie die Implikationen des Urbanen für die Theaterinszenierung (Bühnenbild, Spiel der Schauspieler) und deren Wahrnehmung durch das Theaterpublikum. In der ersten Seminarsitzung am 7. April 2014 werden die Dramentexte und die Forschungstexte festgelegt, die Gegenstand des Seminars sind. Gegen Ende des Semesters wird das Seminar in Blockform stattfinden, d.h. eine Teilnahme der Seminarteilnehmerinnen und -nehmer an der internationalen Tagung vom 26. bis 30. Juni 2014 ist obligatorischer Bestandteil des Seminars.

Wichtiger Hinweis: Die persönliche Anmeldung im Sekretariat der Französischen Abteilung bei Frau Forner oder auch unter forner@uni-muenster.de ist obligatorisch! Bitte melden Sie sich mit dem Formular an, das auf der Homepage unter:

<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/Lehrveranstaltungen.html> aufgeführt ist.

Prof. Dr. T. Leuker

098350 El modernismo platense
Zeit: Do 16-18 Raum: BB 104 Beginn: 17.04.2014

Das Hauptseminar befasst sich mit den Ausprägungen der ersten literarischen Bewegung in spanischer Sprache, die in der Neuen Welt entstand, in der La-Plata-Region, und wird sich u. a. mit Texten des Argentiniers Leopoldo Lugones und des Uruguayers Julio Herrera y Reissig befassen. Dabei gilt es, spezifische Merkmale der Strömung des Modernismo herauszuarbeiten, ihre Entwicklung seit den von Rubén Darío gesetzten Anfängen nachzuzeichnen – sein Hauptwerk *Azul* (1888) erlebte 1905 in Buenos Aires eine wichtige Neuedition – und ihr Verhältnis zu anderen, namentlichen französischen Literaturtendenzen zu analysieren.

Zur Einführung empfohlen: Enrique Marini-Palmieri, *El modernismo literario hispano-americano*, Buenos Aires 1989, Seminarbibliothek, LA 3/215; Gwen Kirkpatrick, *The dissonant legacy of Modernism*, Los Angeles 1989, Seminarbibliothek LA 3/199. Daríos Hauptwerk *Azul* ist für 12€ in einer Cátedra-Ausgabe erhältlich, Lugones' und Herrera y Reissigs Werke stehen in der Seminarbibliothek.

Das Hauptseminar findet auch den beiden Prüfungswochen statt, beginnt also bereits in der ersten Woche der Vorlesungszeit. Es gelten die üblichen Leistungsanforderungen: 1 bzw. 2 LP: regelmäßige Teilnahme und Kurzreferat; 10 LP: regelmäßige Teilnahme, längeres Referat und Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten.

Die persönliche Anmeldung per Mail an tieu_01@uni-muenster.de ist obligatorisch. Die Registrierung in HISLSF allein sichert keinen Seminarplatz! Eine Referatsliste wird allen

angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern ab dem 25. März zugeschickt werden.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG

Verwendbarkeit:

LPO 2003: Gym/Ges, BK: Hauptstudium

BA-2-Fach, BA-BK: Aufbaumodul, Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2/LF-Bachelor: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

N.N. → entfällt!

098307 Titel folgt
Zeit: s. Hislf Raum: s. Hislf Beginn: s. Hislf

KOLLOQUIEN

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Kompetenzmodul

BA-BK: Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

L2/LF-Bachelor: Kompetenzmodul

LPO 2003: Gym/Ges, BK

Dr. M. Baxmeyer

098311 Kolloquium
Zeit: Mi 10-12 Raum: BB 104 Beginn: 16.04.2014

Inhalt und Gestaltung des Kolloquiums hängt weitgehend von den TeilnehmerInnen ab: Es sollen Abschlussarbeiten vorgestellt und diskutiert, Methoden reflektiert und Epochen der Literaturgeschichte repetiert werden. Dabei wird die Interpretation einzelner gattungsspezifischer Textbeispiele im Mittelpunkt stehen.

Die Veranstaltung dient des Weiteren der Vorbereitung auf das mündliche und schriftliche Examen.

Anmeldung per E-Mail an m.baxm01@uni-muenster.de.

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

098326 Kolloquium für Doktoranden (14tägl.)
Zeit: Di 18-20 Raum: A 104 (Bibliothek) Beginn: 15.04.2014

FACHDIDAKTIK

Verwendbarkeit:

Master of Education

LPO 2003: Gym/Ges, BK: Hauptstudium

J. Lührmann

098330 Chile
Zeit: Di 18-20 Raum: BB 104 Beginn: 15.04.2014

Mit einer Länge von 4300 km in Nord-Süd-Richtung und einer durchschnittlichen Breite von nur 200 km in Ost-West-Richtung ist Chile eines der ungewöhnlichsten Länder der Erde. Doch nicht nur die Geographie ist es, die Chile so einzigartig macht. Seine Geschichte ist beispielhaft für die Entdeckung und Eroberung der „Neuen Welt“ und somit besonders für den landeskundlichen Fremdsprachenunterricht geeignet. In Verbindung damit treten auch immer wieder die indigenen Völker des Landes sowie ihre Freiheitskämpfer in den Fokus der Betrachtung. So wurde Chile nun auch in den Kanon des Zentralabiturs aufgenommen, da sich für den Unterricht viele interessante Themen bieten. Und auch in der Neuzeit braucht

das Land den Vergleich mit seinen lateinamerikanischen Nachbarn nicht zu scheuen: Minenunfälle und Präsidentschaftswahlen lassen das Land ebenso in den deutschen Nachrichten erscheinen wie Nobelpreisträger Pablo Neruda oder die Erfolgsautorin Isabel Allende.

So sollen auch in unserem Seminar aktuelle landeskundliche, politische und gesellschaftliche Aspekte des Landes ebenso thematisiert werden, wie geschichtliche. Eine erste Möglichkeit zur Thematisierung dieser Inhalte bietet sich durch die Literatur, sodass die Arbeit mit Texten im Vordergrund stehen wird. Doch gerade durch die Verbindung mit neuen auditiven und visuellen Medien ergeben sich viele Möglichkeiten den Unterricht für die Schülerinnen und Schüler attraktiv zu gestalten, weshalb auch Musik, Filme, etc. im Seminar behandelt werden sollen.

Orientiert an den aktuellen fachdidaktischen Standards wird das Thema dabei sowohl inhaltlich erarbeitet als auch eine didaktische Umsetzung praktiziert und geübt, damit eine direkte Anwendung im Schulalltag denkbar ist. Dabei werden die Themengebiete als konkrete Unterrichtsstunden geplant und umgesetzt. Auf diese Weise sollen Bausteine des Lehreralltags erlernt und ausgebaut werden, um eine Basis für die spätere Schulpraxis schaffen zu können.

Die endgültige **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt am ersten Veranstaltungstermin, um eine kurze Voranmeldung per Email wird gebeten unter:

JanaLuehrmann@hotmail.com

Voraussetzungen: Das Seminar findet teilweise in spanischer Sprache statt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis sind neben regelmäßiger aktiver Teilnahme ein Referat und eine Klausur.

S. Schäfer

098345 Vorbereitung auf das Kernpraktikum Spanisch

Zeit: Do 16-18 Raum: F 030 Beginn: 10.04.2014

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Herausforderungen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts: Mit Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung, der intensiven Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit, mit Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur, Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, mit Landeskunde, Textarbeit an verschiedenen Schulformen, Literatur und mit Sachtexten. Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich:

Alonso, Encina. *¿Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo?* Madrid: Edelsa (1994)

Bausch, Karl Richard/Christ, Herbert/Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). *Handbuch Fremdsprachenunterricht.* Basel: Francke (2005)

Decke-Cornill, Helene, Küster, Lutz. *Fremdsprachendidaktik.* Tübingen: Narr (2010)

Fäcke, Christiane. *Fachdidaktik Spanisch.* Tübingen: Narr (2011)

Greenwood, Jean. *Class readers.* Oxford: Oxford University Press (1990)

Grünewald, Andreas (Hrsg.); Küster, Lutz (Hrsg.) *Fachdidaktik Spanisch. Tradition –*

Innovation – Praxis. Stuttgart: Klett (2009)

Die Anmeldung findet per E-Mail an schaefer.didaktik@aol.de statt.

N.N. → entfällt!

098436 N.N.

Zeit: folgt

Raum:

Beginn: 2. VL-Woche

SPRACHPRAXIS

EJERCICIOS DE GRAMÁTICA I

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach, BA-BK: Grundlagenmodul

L2/LF-Bachelor: Grundlagenmodul

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grundstudium

Master „Romanistik trilingüe“: Zweit-, Drittsprache

Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar y profundizar los conocimientos adquiridos (nivel B1 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas [MCER]). En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda al alumnado preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de Learnweb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisito haber aprobado la prueba de iniciación (C-Test).

Texto obligatorio:

Gutiérrez Araus, María Luz, Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L, Madrid: Arco/Libros, 2004

Dr. J. García Albero

098379 Ejercicios de gramática I
Zeit: Do 10-12 Raum: Orléansring 12, Raum 19
Beginn: 17.04.2014

C. Münder Estellés

098531 Ejercicios de gramática I
Zeit: Di 08-10 Raum: BB 111 Beginn: 15.04.2014

EJERCICIOS DE GRAMÁTICA II

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis

L2/LF-Bachelor: Aufbaumodul Sprachwissenschaft

BA-BK: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

Temario: Pronombres personales. Pronombres relativos. Interrogativos. Demostrativos. Sustantivo. Artículo.

Los ejercicios (nivel B2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisito haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática I*.

Manual recomendado:

Gutiérrez Araus, M. L. (4^{2004/2012>): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros}

Dr. J. Zamora

098398 Ejercicios de gramática II
Zeit: Mo 10-12 Raum: BB 305 Beginn: 14.04.2014

Dr. J. García Albero

098402 Ejercicios de gramática II
Zeit: Di 12-14 Raum: F4 Beginn: 15.04.2014

EJERCICIOS DE GRAMÁTICA III

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF-Bachelor: Sprachliches Strukturmodul
Master of Education (BAB): Mastermodul I A
LPO 2003 Gym/ Ges, BK

Temario: Subordinadas sustantivas. Subordinadas adverbiales. Perífrasis verbales. Formas no personales del verbo (infinitivo, gerundio, participio).

Los ejercicios (nivel C1 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas) y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de LearnWeb. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisito haber aprobado la asignatura *Ejercicios de gramática II*.

Manuales recomendados:

García Santos, J. F. (1993/2008): *Sintaxis del español. Nivel de perfeccionamiento*, Salamanca: Santillana

Gutiérrez Araus, M. L. (4^{2004/2012): *Problemas fundamentales de la gramática del español como 2/L*, Madrid: Arco/Libros}

Dr. J. Zamora

098417 Ejercicios de gramática III
Zeit: Mo 14-16 Raum: BB 305 Beginn: 14.04.2014

Dr. J. García Albero

098421 Ejercicios de gramática III
Zeit: Mi 10-12 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2014

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH I

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach, BA-BK: Grundlagenmodul
L2/LF-Bachelor: Grundlagenmodul
LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grundstudium

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B1 según el *Marco común europeo de referencia para las lenguas*). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,

(b) resumir el texto en alemán y en español.

A lo largo del curso, cada alumno presentará en clase la traducción al español de un texto alemán. No obstante, todos los alumnos deberán traer preparados siempre los textos, con el fin de poder seguir de forma crítica la exposición de la traducción que su compañero presente en clase. La versión escrita y comentada se entregará en el tiempo máximo de una semana después de la exposición, con el fin de ponerla a disposición de todo el alumnado en la plataforma *LearnWeb*. Los textos y los ejercicios se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.

La inscripción se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisito haber aprobado la prueba de iniciación (C-Test).

Manual recomendado:

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn

Dr. J. García Albero

098440 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
 Zeit: Mi 12-14 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2014

Dr. A. Pauly

098307 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
 Zeit: Mi 16-18 Raum: BB 104 Beginn: 16.04.2014

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH II

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis

BA-BK: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

L2/LF-Bachelor: Aufbaumodul Literaturwissenschaft

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grundstudium

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel B2 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en español.

Los textos y las tareas se pondrán a disposición a través de *LearnWeb*.

La **inscripción** se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisito haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

Manual recomendado:

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag

Dr. A. Pauly

098455 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
 Zeit: Di 16-18 Raum: BB 111 Beginn: 15.04.2014

Dr. J. Zamora

098460 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
 Zeit: Mi 12-14 Raum: KTh I Beginn: 16.04.2014

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH III

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF-Bachelor: Vertiefungsmodul

Master of Education (BAB): Modul I B
LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Hauptstudium

Las clases se basarán en la traducción de diferentes tipos de textos contemporáneos en lengua no especializada (nivel C1 según el MCER). Antes de iniciar la traducción de los textos al español, se procederá a

- (a) analizar los aspectos formales de un pequeño corpus de textos paralelos en español,
- (b) resumir el texto en alemán y en español.

Los textos y los ejercicios se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

La **inscripción** se podrá realizar durante el periodo no lectivo en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). Es prerequisito haber aprobado la asignatura *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

Manuales recomendados:

Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel

Gil, A. - Banús, E. (1991): *Kommentierte Übersetzungen Deutsch - Spanisch. Texte, Musterübersetzungen, vergleichende Grammatik*, Bonn: Romanistischer Verlag

Dr. J. Zamora

098489 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Mi 14-16 Raum: BB 401 Beginn: 16.04.2014

Dr. J. García Albero

098493 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Zeit: Do 12-14 Raum: Orléansring 12, Raum 17
Beginn: 17.04.2014

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-SPANISCH IV

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Hauptstudium
Master of Education (Gym/Ges, BAB, BK)
Master "Romanistik trilingual"

Asignatura basada en la presentación, crítica y defensa de propuestas de traducción y destinada a profundizar en el aprendizaje de la lengua española al hilo de las asimetrías existentes entre ambas lenguas. La asignatura se dividirá en un bloque de teoría y un bloque de práctica. El objetivo de la teoría será ofrecer algunas herramientas conceptuales con las que defender las decisiones concretas de traducción. Las explicaciones teóricas tendrán su correspondencia práctica a través del ejercicio y el análisis de la traducción de textos de divulgación y de textos literarios alemanes (nivel C2 según el Marco común europeo de referencia para las lenguas).

A lo largo del curso, cada alumno presentará en clase la traducción al español de un texto alemán. No obstante, todos los alumnos deberán traer preparados siempre los textos, con el fin de poder seguir de forma crítica la exposición de la traducción que su compañero

presente en clase. La versión escrita y comentada se entregará en el tiempo máximo de una semana después de la exposición, con el fin de ponerla a disposición de todo el alumnado en la plataforma LearnWeb. Los textos y los ejercicios se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Manuales recomendados:

Elena, P. (2001): *El traductor y el texto. Curso básico de traducción general (alemán-español)*, Barcelona: Editorial Ariel

Gamero Pérez, S. (2005): *Traducción alemán-español. Aprendizaje activo de destrezas básicas*, Castelló de la Plana: Publicacions de la Universitat Jaume I

Dr. J. García Albero

098508 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV

Zeit: Di 10-12 Raum: BB 111 Beginn: 15.04.2014

Las inscripciones se realizarán a través del correo electrónico igarc_01@uni-muenster.de.

Se admitirá un máximo de veinticinco estudiantes.

Dr. J. Zamora

098512 Übersetzung Deutsch-Spanisch IV

Zeit: Do 10-12 Raum: F 041 Beginn: 17.04.2014

Las inscripciones se realizarán a través del correo electrónico izamora@uni-muenster.de.

Se admitirá un máximo de veinticinco estudiantes.

ÜBERSETZUNG SPANISCH-DEUTSCH

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grundstudium

BA-2-Fach; BA-BK: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

Master „Romanistik trilingual“

Master of Education (BAB): Mastermodul I B

Dr. M. Baxmeyer

098527 Übersetzung Spanisch-Deutsch

Zeit: Mi 14-16 Raum: BA 006 Beginn: 16.04.2014

Übersetzen ist eine Kunst, keine Schulaufgabe! Wer übersetzen will, muss zwei Sprachen sehr gut beherrschen: Die fremde und die eigene. Zumal literarische Übersetzungen werfen reizvolle Probleme auf, die mit dem bloßen Griff zum Lexikon nicht zu bewältigen sind. Neben der sprachpraktischen Übung wird der Kurs die Schwierigkeiten beim Übersetzen verschiedener Texttypen- und Gattungen verdeutlichen und einführen in die theoretische wie praktische Probleme der literarischen Übersetzung. Die zugrunde gelegten Texte werden zur Verfügung gestellt.

Dr. A. Pauly → entfällt!

098531 Übersetzung Spanisch-Deutsch

Zeit: Mi 16-18 Raum: BB 104 Beginn: 16.04.2014

~~Asignatura basada en la presentación, crítica y defensa de propuestas de traducción del español al alemán y destinada a profundizar en el aprendizaje de la lengua española al hilo de las asimetrías existentes entre ambas lenguas. La asignatura se dividirá en un bloque de teoría y un bloque de práctica. El objetivo de las consideraciones teóricas será ofrecer algunas herramientas conceptuales con las que defender las decisiones concretas de traducción. Las explicaciones teóricas tendrán su correspondencia práctica a través del ejercicio y el análisis de la traducción de textos literarios españoles (nivel C2 según el marco común europeo de referencia para las lenguas). Los textos se pondrán a disposición de los estudiantes a través de LearnWeb. Las inscripciones se realizarán durante el período no~~

~~lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103).~~

MÜNDLICHE KOMMUNIKATION

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis
BA-BK: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF-Bachelor: Kommunikationsmodul
LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grundstudium

La asignatura de comprensión auditiva y expresión oral se plantea como ejercicio práctico de la lengua española en el que el alumno puede mejorar su destreza oral (nivel B2 según el MCER). Se presentarán actividades comunicativas que tengan en cuenta las características propias de la comunicación oral. Durante el curso, se tratarán diferentes temas sobre la actualidad y la cultura española y latinoamericana, tales como la cocina, la inmigración, el desempleo, el cine, supersticiones, etc., con el fin de que se produzca una interacción en lengua española entre el profesor y los alumnos. Además, se proyectará material audiovisual y se leerán diferentes textos relacionados con los temas propuestos.

Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*. Las **inscripciones** se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). El número máximo de participantes queda limitado a 40 estudiantes. Es prerrequisito haber aprobado las asignaturas *Ejercicios de gramática I* y *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

N.N. → entfällt!

098546 Mündliche Kommunikation
Zeit: folgt Raum: Beginn: 2. VL-Woche

P. Inda Acuña

098383 Mündliche Kommunikation
Zeit: Mi 8-10 Raum: BB 104 Beginn: 09.04.2014

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION I

Verwendbarkeit:

BA-2-Fach: Aufbaumodul Sprachpraxis
BA-BK: Vertiefungsmodul Sprachpraxis
L2/LF Bachelor: Kommunikationsmodul
LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Hauptstudium

El objetivo principal de la asignatura será la profundización en el aprendizaje de la lengua española mediante ejercicios de expresión escrita en español (nivel B2 según el MCER). Reflexionaremos sobre las funciones que ejerce la expresión escrita en el aula de español L2 y presentaremos actividades relacionadas con la enseñanza de la producción escrita. Se pretende que al final del curso el alumno sea capaz de reproducir las estructuras y convenciones de diferentes modelos de texto españoles.

Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*. Las inscripciones se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerrequisito haber aprobado las asignaturas *Ejercicios de gramática I* y *Übersetzung Deutsch – Spanisch I*.

Dr. A. Pauly

098550

Schriftliche Kommunikation I

Zeit: Mo 18-20

Raum: BB 401

Beginn: 14.04.2014

SCHRIFTLICHE KOMMUNIKATION II / REDACCIÓN

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/ Ges.; BK Hauptstudium

BA-2-Fach: Vertiefungsmodul Sprachpraxis

Master of Education (BAB): Mastermodul I A

El objetivo principal de la asignatura será adquirir las técnicas necesarias para redactar un texto en español con fines específicos (nivel C1 según el MCER).

Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se pondrán a disposición a través de *Learnweb*. Las **inscripciones** se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). Es prerequisito haber aprobado todas las asignaturas del *Aufbaumodul Sprachpraxis*.

Dr. I. Rodríguez Cachón

098565

Schriftliche Kommunikation II

Zeit: Mi 14-16

Raum: BB 105

Beginn: 16.04.2014

FREMDSPRACHLICHE VERMITTLUNGSKOMPETENZ

Verwendbarkeit:

Master of Education (Gym/Ges, BK): Modul II

Master of Education (BAB): Modul II B

Master „Romanistik trilingual“: Modul 2

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Hauptstudium

Dr. J. García Albero

098728 Actividades de traducción en el aula de ELE

Zeit: Di 16-18 Raum: BA 006 Beginn: 15.04.2014

Se pretende en este curso plantear la posibilidad de utilizar la traducción como medio para el aprendizaje de lenguas. Tras una breve introducción teórica a la traducción pedagógica, se plantearán diversas posibilidades de uso de la traducción en el aula de ELE. Se espera que los alumnos presenten propuestas de aplicación didáctica de la traducción para la enseñanza de lenguas en forma de presentaciones orales.

Habrá un **límite de 25 alumnos**. Podrán asistir los primeros 25 estudiantes que se inscriban por correo electrónico en la dirección javier.garcia@uni-muenster.de.

Se exigirá la asistencia y participación regular en las clases así como un trabajo escrito al final del semestre.

Dr. C. Rivero

098732 Comentario de textos literarios

Zeit: Do 14-16 Raum: BB 104 Beginn: 17.04.2014

Es propósito de este curso que el estudiante fundamente con instrumentos críticos, metodológicos y bibliográficos el análisis de textos literarios previamente seleccionados, que abarcarán desde la Edad Media hasta el siglo XX. Los contenidos desarrollados supondrán no sólo un medio de profundización lingüística y literaria sino que constituirán, asimismo, un útil instrumento para la docencia en la enseñanza secundaria.

Bibliografía recomendada:

Lázaro Carreter, Fernando y Correa Calderón, Evaristo, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid, Cátedra, 1994.

Rivero Iglesias, Carmen (ed.), *Spanische Literaturgeschichte. Eine kommentierte Anthologie*, Paderborn, Fink, 2014.

Número máximo de participantes: 20. Las plazas serán asignadas de acuerdo al orden de inscripción. Esta deberá realizarse con carácter previo al comienzo del curso en la dirección de correo electrónico: carmen.rivero@uni-muenster.de.

Dr. J. Zamora

098747 La enseñanza de las variedades diatópicas del español en el aula de ELE
Zeit: Do 16-18 Raum: F 042 Beginn: 17.04.2014

El objetivo principal de este curso consistirá en presentar el papel fundamental que desempeñan las variedades diatópicas en la enseñanza del español como lengua extranjera. Se comentará el tratamiento que deben recibir las variedades en los planes curriculares y manuales de ELE.

Los textos, al igual que la bibliografía fundamental y las tareas, se pondrán a disposición a través de LearnWeb.

Las inscripciones se realizarán por correo electrónico (izamora@uni-muenster.de). Se admitirá un máximo de veinticinco estudiantes.

Lectura recomendada:

Moreno Fernández, Francisco (2004): *El modelo de la lengua y la variación lingüística*, en J. Sánchez Lobato e I. Santos Gargallo (dirs.), *Vademécum para la formación de profesores*, Madrid: SGEL, pp. 737-752

COMENTARIO DE TEXTOS (Bachelorstudiengang)

Verwendbarkeit:

L2/LF-Bachelor: Sprachliches Strukturmodul

En clase se analizarán textos literarios según los esquemas para el comentario de textos de Lázaro Carreter/Correa Calderón (1989) y Díez Borque (1992). Se admitirá un máximo de 20 estudiantes.

Créditos: Exposición oral (en español, 30 minutos/estudiante) y exposé (en español, 6 págs.)

Literatura: J. M. Díez Borque, *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*. Madrid 1992. F. Lázaro Carreter/E. Correa Calderón, *Cómo se comenta un texto literario*. Madrid 1989. F. Lalana Lac, *Ánalisis y comentario de textos*. Stuttgart 1995.

Inscripción: Las inscripciones se realizarán durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103).

Dr. A. Pauly

098751 Comentario de textos
Zeit: Mi 14-16 Raum: BB 104 Beginn: 16.04.2014

Dr. A. Pauly

098618 Comentario de textos
Zeit: Do 12-14 Raum: BB 305 Beginn: 17.04.2014

ROMANISCHE ZUSATZSPRACHE

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grundstudium
BA-2-Fach (Frz./Ital.): Allgemeine Studien
Master „Romanistik trilingual“: Drittsprache
L2/LF-Bachelor (Frz./Ital.): Zusatzsprachenmodul

Die sprachpraktische Übung soll Grundkenntnisse der spanischen Sprache (Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) vermitteln bzw. wiederholen. Der Schwerpunkt der Übung liegt auf den Kompetenzfeldern Leseverständnis, Schreiben, Hörverständnis und Schreiben. Der Unterricht findet in spanischer Sprache statt.

Es besteht Anmeldepflicht. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldebögen liegen zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (A 103) aus.

C. Münder Estellés

098766 Romanische Zusatzsprache: Spanisch II
Zeit: Mi 12-14 Raum: BB 104 Beginn: 09.04.2014

Dr. I. Rodríguez Cachón

098637 Romanische Zusatzsprache: Spanisch II
Zeit: Di 8-10 Raum: BB 305 Beginn: 08.04.2014

ZUSÄTZLICHE LEHRVERANSTALTUNGEN

Im Sommersemester 2014 werden zusätzlich zum bekannt gegebenen Lehrangebot folgende Tutorien angeboten:

Esther Cárcamo

Tutorium zu „Ejercicios de Gramática I“
Do 14-16 Raum: G 120 Beginn: 17.04.2014

Celia Esperanza Sánchez Manjavacas Escribano

Tutorium zu „Ejercicios de Gramática I“
Do 16-18 Raum: BA 022 Beginn: 17.04.2014

Francisco Javier Vázquez Acera

Tutorium zu „Ejercicios de Gramática II“
Fr 16-18 Raum: BA 006 Beginn: 18.04.2014

Diana Santiago

Tutorium zu „Übersetzung Deutsch-Spanisch I“
Do 18-20 Raum: BB 105 Beginn: 17.04.2014

Franziska Mormann

Tutorium zu „Übersetzung Deutsch-Spanisch III“
Mo 14-16 Raum: BB 104 Beginn: 21.04.2014

PORTUGIESISCH

LITERATURWISSENSCHAFT

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG

Verwendbarkeit:

Master „Romanistik trilingual“: Drittsprache
LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grund-/ Hauptstudium

E. Gonçalves v. Strasser

098641 Portugal e o mar

Zeit: Do 10-12 Raum: BA 021 Beginn: 10.04.2014

Besonders seit der Entdeckungszeit gehört das Meer zur Geschichte Portugals und damit wurde es prägender Bestandteil der Identität und Kultur des Landes. Als Lebensquelle oder tragisches Schicksal oder einfach als Vorstellungskraft oder seelisches Empfinden (*saudade*), das Meer berührt jeden Portugiesen.

Diesem Verhältnis von Meer, Land und Leute wollen wir in dieser Übung nachgehen und dabei wissenswerte Fakten, aber auch interessante, schöne Gedichte und Geschichten kennenlernen.

Literatur: José Saramago: A Jangada de Pedra.

Bemerkungen: Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Hausarbeit (5 Seiten auf Portugiesisch)

Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde.

Voraussetzung: Oberkurs Portugiesisch oder äquivalente Vorkenntnisse

SPRACHPRAXIS

ÜBERSETZUNG DEUTSCH-PORTUGIESISCH II

Verwendbarkeit:

Master „Romanistik trilingual“: Drittsprache
LPO 2003 Gym/ Ges, BK: Grund-/ Hauptstudium

E. Gonçalves v. Strasser

098660 Übersetzung Deutsch-Portugiesisch II

Zeit: Mo 12-14 Raum: BA 015 Beginn: 07.04.2014

Ziel dieser Übung ist die Vertiefung und Ergänzung der bereits erworbenen Sprachkenntnisse und die Einübung der Grammatik und Satzstruktur des Portugiesischen durch Sprachvergleich. Weitere Zielsetzung ist die Erweiterung des Wortschatzes und die Reflexion über die lexikalische Bedeutung.

Literatur: Ausgewählte Texte als Fotokopien.

Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Übersetzungstexte. Abschlusstest.

Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde.

Voraussetzung: Grundkurs Portugiesisch oder äquivalente Vorkenntnisse.

KOMMUNIKATION UND INTERAKTION IN PORTUGIESISCHER SPRACHE

Verwendbarkeit:

LPO 2003 Gym/Ges, BK: Grundstudium
BA-2-Fach: Allgemeine Studien
L2/LF-Bachelor: Zusatzsprachenmodul
Master „Romanistik trilingual“: Drittsprache

E. Gonçalves v. Strasser

098656 Kommunikation und Interaktion in portugiesischer Sprache II
Zeit: Mo 10-12 Raum: BB 104 Beginn: 07.04.2014

Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische und nicht-literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der allgemeinen grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.

Literatur: E. Gonçalves: **Falar e Escrever Português (Reader)** – in der 1. Stunde käuflich zu erwerben.

M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik
Wörterbuch Deutsch-Portugiesisch (Pons oder Langenscheidt)
Grundwortschatz Portugiesisch (z.B. Huber)

Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest

Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde

Voraussetzung: Grundkurs oder äquivalente Vorkenntnisse

E. Gonçalves v. Strasser

098364 Portugiesischer Oberkurs
Do 12-14 Raum: BA 022 Beginn: 10.04.2014

Zu dieser Übung:

Erstens, ausgewählte Texte aus der Presse und der modernen portugiesischen Literatur werden gelesen, schriftlich und mündlich interpretiert und kommentiert.

Zweitens: weitere Kapitel der Grammatik (z.B. Konjunktiv, Passiv, Indirekte Rede etc.) werden behandelt und die entsprechende Anwendung eingeübt.

Drittens: die Erweiterung des Vokabulars durch Wortbildung und Idiomatik ist ebenfalls Lernziel des Kurses.

Literatur: Zusammengestelltes Lehrmaterial

M.T. Hundertmark-Santos Martins: *Portugiesische Grammatik*

Bemerkungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest

Anmeldung: Erscheinen in der 1. Stunde

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Übung *Kommunikation u. Interak. i. portugiesischer Sprache II* oder äquivalente Vorkenntnisse des Portugiesischen

ZUSATZVERANSTALTUNGEN

Für Studierende aller romanischen Philologien

Im Chor werden wir Volkslieder, Madrigale etc. aus verschiedenen romanischen Kulturen Europas und Lateinamerikas einstudieren. Dies wird allen Sängerinnen und Sängern Gelegenheit geben, die Aussprache etlicher romanischer Sprachen und Dialekte *en passant* zu lernen. Es ist geplant, die einstudierten Stücke im Romanischen Seminar zur Aufführung zu bringen (möglicherweise im Rahmen eines Revivals der legendären Veranstaltungsreihe *Lyrik im Treppenhaus*). Chorerfahrung (z. B. im Schulchor) ist erwünscht, aber keine zwingende Voraussetzung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Scheine können in der Veranstaltung nicht erworben werden.

Prof. Dr. T. Leuker

097190 Romania Cantat
Do 18-20

Raum: BB 104

Beginn: 10.04.2014

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND RÄUME DES ROMANISCHEN SEMINARS

Linguistische Abteilung			
Sekretariat Manuela Thurm	2 45 21 / 2 45 34	lingrom@uni-muenster.de	A 17
Dietrich, Wolf Prof. em. Dr.	24517	dietriw@uni-muenster.de	A 07
Ewig, Anna, M.A.	2 11 74	aewig_01@uni-muenster.de	A 310
Kallfell, Guido Dr.	2 11 78	guido.kallfell@uni-muenster.de	A 320
Noll, Volker Prof. Dr.	2 46 88	vnoll@uni-muenster.de	A 305
Ossenkop, Christina Prof. Dr.	2 45 25	christina.ossenkop@uni-muenster.de	A 109
Pereira-Koschorreck, Vivian	2 11 28	vivkoscho@web.de	A 320
Prasuhn, Eske Dr.	2 46 83	erasuhn@web.de	A 308
Veldre-Gerner, Georgia Prof. Dr.	2 45 47	veldre@uni-muenster.de	A 108
Zimmer, Rudolf	Lehrauftrag	RudolfZimmer@gmx.net	
Französische Abteilung			
Sekretariat Karen Forner	2 45 27 / 2 83 51	forner@uni-muenster.de	A 15
Bauer-Funke, Cerstin Prof. Dr.	2 45 11	cerstin.bauer-funke@uni-muenster.de	A 110
Becker, Karin PD Dr.		kabecker@uni-muenster.de	
Biermann, Karlheinrich Prof. a. D. Dr.	2 45 17	karlheinrich.biermann@gmx.de	A 07
Bonhoff, Christina	Lehrauftrag	c_bonh01@uni-muenster.de	A 311
Deligne, Alain Dr. Prof.	2 46 90	delignea@uni-muenster.de	A 306
Goubault, Sébastien	Lehrauftrag	sgoub_01@uni-muenster.de	
Lange, Martin	Lehrauftrag	Martin.Lange@uni-muenster.de	
Marías Martínez, Clara	2 45 30	mariasma@uni-muenster.de	A 303
Miethling, Christoph Prof. a.D. Dr.	2 45 15	miethin@uni-muenster.de	A 321
Pirard, Timothée	2 48 52	T.Pirard@uni-muenster.de	A 312
Reher, Martine	Lehrauftrag	mrehe02@uni-muenster.de	
Serafim, Elisabeth	Lehrauftrag	elisabeth.serafim@uni-muenster.de	A 306
Van der Meer, Kathrin PD Dr.	2 48 53	vandermeer@uni-muenster.de	A 312
Vézinaud, Marianne	2 46 90	mvezinaud@uni-muenster.de	A 306
Westerwelle, Karin Prof. Dr.	2 45 28	karinw@uni-muenster.de	A 111
Italienische Abteilung			
Sekretariat Karin Otte	2 46 75 / 2 12 56	karin.otte@uni-muenster.de	A 116
Argenton, Bruno	Lehrauftrag	brunoargenton@yahoo.de	
Carstea, Gabriela M.A.	Lehrauftrag Rumänisch	gabrielacarstea@yahoo.fr	
di Stefano, Giovanni Dott.	2 46 92	stefano@uni-muenster.de	A 119

Lentzen, Manfred Prof. em. Dr.	2 45 29	lentzen@uni-muenster.de	A 07
Leuker, Tobias Prof. Dr.	2 11 89	tleuk_01@uni-muenster.de	A 117
Parvopassu, Clelia	2 45 14	cparv_01@uni-muenster.de	A 307
Söding, Christoph	2 46 92	christoph.soeding@uni-muenster.de	A 119
Spanische Abteilung			
Sekretariat Jan Hoppe, Joshua Meyer, Wiebke Wirtz	2 45 54 / 2 11 73	spaninfo@uni-muenster.de	A 106
Baxmeyer, Martin Dr.	2 46 93	m_baxm01@uni-muenster.de	A 101
García Albero, Javier	2 20 08	javier.garcia@uni-muenster.de	F 311
Gonçalves von Strasser, Elisabeth	2 46 70	ego@uni-muenster.de	A 102
Lührmann, Jana	Lehrauftrag	janaluehrmann@hotmail.com	
Münder Estellés, Christina	2 44 52	muendere@uni-muenster.de	A 16
Pauly, Arabella Dr.	2 46 70	paulya@uni-muenster.de	A 102
Rivero, Carmen Dr.	2 11 70	carmen.rivero@uni-muenster.de	A 114
Rodríguez Cachón, Irene Dr.	2 12 47	rodrigui@uni-muenster.de	Georgskommende 14, Raum 206
Rolfes, Anne	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 016
Strosetzki, Christoph Prof. Dr.	2 84 08	stroset@uni-muenster.de	A 115
Zamora, Juan Dr.	2 45 72	jzamora@uni-muenster.de	A 08
Allgemeines			
Geschäftsführung	2 46 82 / 2 41 15	christina.schmitt@uni-muenster.de	A 21
Sekretariat: Christina Schmitt			
Haushalt: Jutta Löbel	2 45 16 / 2 41 15	jutta.loebel@uni-muenster.de	A 14
Kustodin: Anne Rolfes	2 45 24	anne.rolfes@uni-muenster.de	A 16
Bibliothek			
Perrevoort, Susanne	2 46 79	susanne.perrevoort@uni-muenster.de	A 107
Squarra, Sabine	2 45 12	s.squarra@uni-muenster.de	A 20
Winzenried, Susanne	2 47 00	winzenri@uni-muenster.de	A 20
Bibliotheksaufsicht	2 48 75	aufsicht@uni-muenster.de	
Fachschaft	2 45 20	fsrsb@uni-muenster.de	A 010

Änderungen und aktuelle Daten zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden Sie auf der Homepage des Romanischen Seminars.

(<http://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/index.html>)